

1994

Ausgegeben zu Bonn am 1. Dezember 1994

Nr. 58

Tag	Inhalt	Seite
23. 11. 94	Gesetz zu dem Abkommen vom 16. Mai 1994 zur Änderung des Unterzeichnungsprotokolls zum Zusatzabkommen zum NATO-Truppenstatut GESTA: XA30	3710
23. 11. 94	Gesetz zu dem Notenwechsel vom 12. September 1994 zur Änderung des Notenwechsels vom 25. September 1990 zum NATO-Truppenstatut FNA: 188-51 GESTA: XA31	3714
23. 11. 94	Gesetz zu dem Vertrag vom 31. Oktober 1991 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Albanien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen .. GESTA: XE19	3720
23. 11. 94	Gesetz zu dem Vertrag vom 22. September 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen GESTA: XE20	3730
25. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Fakultativen Unterzeichnungsprotokolls über die obligatorische Beilegung von Streitigkeiten (zu dem Übereinkommen vom 29. April 1958 über die Hohe See)	3741
25. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Gründung eines Internationalen Verbandes für die Veröffentlichung der Zolltarife	3741
25. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens von Locarno zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation für gewerbliche Muster und Modelle	3742
26. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches	3742
26. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Erklärung über den Bau internationaler Hauptverkehrsstraßen und des Europäischen Übereinkommens über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs (AGR)	3743
26. 10. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Ungarn	3744
26. 10. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Jemen	3745
26. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und des Protokolls über die Rechtsstellung der Flüchtlinge	3747
27. 10. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit den Vereinigten Staaten	3748
27. 10. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Bulgarien	3749
31. 10. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit der Demokratischen Volksrepublik Laos	3750
31. 10. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Guinea	3751
31. 10. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Sambia	3751

Fortsetzung nächste Seite

Tag	Inhalt	Seite
31. 10. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit der Vereinigten Republik Tansania	3752
31. 10. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit der Libysch-Arabischen Dschamahirija	3752
31. 10. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Simbabwe	3753
3. 11. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf	3753
7. 11. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit der Arabischen Republik Syrien	3754
9. 11. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollabkommens über Behälter	3755
9. 11. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen	3755
9. 11. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation ..	3756

**Gesetz
zu dem Abkommen vom 16. Mai 1994
zur Änderung des Unterzeichnungsprotokolls
zum Zusatzabkommen zum NATO-Truppenstatut**

Vom 23. November 1994

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 16. Mai 1994 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Abkommen zwischen dem Königreich Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik, Kanada, dem Königreich der Niederlande, dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland und den Vereinigten Staaten von Amerika über die Änderung des Unterzeichnungsprotokolls zum Zusatzabkommen vom 3. August 1959 zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971 und die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 geänderten Fassung (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021; 1982 II S. 530) wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 2 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.
Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 23. November 1994

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Der Bundesminister des Innern
Kanter

Die Bundesministerin der Justiz
S. Leutheusser-Schnarrenberger

Der Bundesminister der Finanzen
Theo Waigel

Der Bundesminister für Wirtschaft
Rexrodt

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Norbert Blüm

Der Bundesminister der Verteidigung
Volker Rühe

Abkommen

zur Änderung des Unterzeichnungsprotokolls zum Zusatzabkommen vom 3. August 1959 in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971 und die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 geänderten Fassung
zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages
über die Rechtsstellung ihrer Truppen
hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen

Agreement

to amend the Protocol of Signature of the Agreement of 3 August 1959,
as amended by the Agreements of 21 October 1971 and 18 May 1981,
to Supplement
the Agreement between the Parties to the North Atlantic Treaty
regarding the Status of their Forces
with respect to Foreign Forces stationed in the Federal Republic of Germany

Accord

amendant le Protocole de Signature à l'Accord du 3 août 1959
modifié par les Accords du 21 octobre 1971 et du 18 mai 1981
complétant la
Convention entre les Etats Parties au Traité de l'Atlantique Nord sur le Statut de leurs Forces,
en ce qui concerne les Forces étrangères
stationnées en République fédérale d'Allemagne

Das Königreich Belgien,
die Bundesrepublik Deutschland,
die Französische Republik,
Kanada,
das Königreich der Niederlande,
das Vereinigte Königreich Großbritannien
und Nordirland

und
die Vereinigten Staaten von Amerika

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Das Unterzeichnungsprotokoll zu Artikel 56 Absatz 9 zum Zusatzabkommen vom 3. August 1959 in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971 und die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 geänderten Fassung – unbeschadet des am 18. März 1993 unterzeichneten Abkommens – zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen wird mit Wirkung vom 22. Januar 1991 wie folgt geändert:

Nummer 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefaßt:

„(1) Dienststellen im Sinne des Bundespersonalvertretungsgesetzes vom 15. März 1974 (Bundesgesetzblatt 1974 Teil I S. 693)

The Kingdom of Belgium,
Canada,
the French Republic,
the Federal Republic of Germany,
the Kingdom of the Netherlands,
the United Kingdom of Great Britain
and Northern Ireland

and
the United States of America

have agreed as follows:

Article 1

The Protocol of Signature re Article 56, paragraph 9, to the Agreement of 3 August 1959, as amended by the Agreements of 21 October 1971 and 18 May 1981, and without prejudice to the Agreement signed on 18 March 1993, to Supplement the Agreement between the Parties to the North Atlantic Treaty regarding the Status of their Forces with respect to Foreign Forces stationed in the Federal Republic of Germany shall be amended as follows with effect from 22 January 1991:

The first sentence of paragraph 1 shall read as follows:

“1. The individual administrative units and establishments (Betriebe) of a force or of a civilian component as set up in the territory

La République fédérale d'Allemagne,
le Royaume de Belgique,
le Canada,
les Etats-Unis d'Amérique,
la République française,
le Royaume des Pays-Bas

et
le Royaume-Uni de Grande-Bretagne
et d'Irlande du Nord

sont convenus de ce qui suit:

Article 1

Le Protocole de Signature ad article 56, paragraphe 9, de l'Accord du 3 août 1959 modifié par les Accords du 21 octobre 1971 et du 18 mai 1981, sans préjudice de l'Accord signé le 18 mars 1993 complétant la Convention entre les Etats Parties au Traité de l'Atlantique Nord sur le Statut de leurs Forces, en ce qui concerne les Forces étrangères stationnées en République fédérale d'Allemagne est modifié comme suit pour prendre effet à compter du 22 janvier 1991:

La première phrase du paragraphe 1 est rédigée comme suit:

«1. Sont considérés comme services, au sens de la Loi fédérale sur la représentation du personnel (Bundespersonalvertretungs-

mit späteren Änderungen bis einschließlich der Änderung vom 16. Januar 1991 (Gesetz über die Beteiligung der Soldaten und der Zivildienstleistenden – BG – vom 16. Januar 1991, Bundesgesetzblatt 1991 Teil I S. 47) – im folgenden als das „Gesetz“ bezeichnet – sind die einzelnen Verwaltungsstellen und Betriebe einer Truppe und eines zivilen Gefolges in der Bundesrepublik nach näherer Bestimmung durch die betreffende Truppe.“

of the Federal Republic and defined by the force concerned shall be agencies within the meaning of the Federal Personnel Representation Law (Bundespersonalvertretungsgesetz) of 15 March 1974 (Bundesgesetzblatt 1974, Teil I, S. 693) with subsequent amendments, up to and including the amendment of 16 January 1991 (Gesetz über die Beteiligung der Soldaten und der Zivildienstleistenden – BG – vom 16. Januar 1991, Bundesgesetzblatt 1991, Teil I, S. 47), referred to in this Section as “the Law”.

gesetz) du 15 mars 1974 (Bundesgesetzblatt 1974 Teil I, S. 693) et des amendements subséquents y compris en dernière date l'amendement du 16 janvier 1991, (Gesetz über die Beteiligung der Soldaten und der Zivildienstleistenden – BG – du 16 janvier 1991, Bundesgesetzblatt 1991 Teil I, S. 47) dénommée ci-après «la Loi», les différentes unités administratives et établissements (Betriebe) d'une force ou d'un élément civil en République fédérale, tels qu'ils sont déterminés par la force intéressée.»

Artikel 2

(1) Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation oder Genehmigung. Die Ratifikations- oder Genehmigungsurkunden werden von den Unterzeichnerstaaten bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt; diese notifiziert jedem Unterzeichnerstaat den Tag der Hinterlegung der Urkunden.

(2) Dieses Übereinkommen tritt dreißig Tage nach Hinterlegung der letzten Ratifikations- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

(3) Dieses Übereinkommen wird im Archiv der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt; diese übermittelt jedem Unterzeichnerstaat je eine beglaubigte Abschrift.

Zu Urkund dessen haben die hierzu befugten unterzeichneten Vertreter dieses Abkommens unterschrieben.

Geschehen zu Bonn am 16. Mai 1994 in einer Urschrift in deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Article 2

1. The present Agreement shall be subject to ratification or approval. Instruments of ratification or approval shall be deposited by the signatory States with the Government of the United States of America, which shall notify each signatory State of the date on which the instruments are deposited.

2. The present Agreement shall enter into force thirty days following the deposit of the last instrument of ratification or approval.

3. The present Agreement shall be deposited in the Archives of the Government of the United States of America, which shall transmit a certified copy thereof to each signatory State.

In witness whereof the undersigned representatives duly authorized thereto have signed the present Agreement.

Done at Bonn, this 16th day of May 1994, in a single original in the German, English and French languages, all texts being equally authentic.

Article 2

1. Le présent Accord sera ratifié ou approuvé. Les instruments de ratification ou d'approbation seront déposés par les Etats signataires auprès du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique qui notifiera la date de ces dépôts à chacun des Etats signataires.

2. Le présent Accord entrera en vigueur trente jours après la date de dépôt du dernier instrument de ratification ou d'approbation.

3. Le présent Accord sera déposé dans les archives du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique qui remettra des copies certifiées conformes à chacun des Etats signataires.

En foi de quoi, les plénipotentiaires soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont apposé leurs signatures au bas du présent Accord.

Fait à Bonn, le 16 mai 1994, en un seul exemplaire original en langues allemande, anglaise et française, les trois versions faisant également foi.

Gesetz
zu dem Notenwechsel vom 12. September 1994
zur Änderung des Notenwechsels vom 25. September 1990
zum NATO-Truppenstatut

Vom 23. November 1994

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 14. Juni 1994 paraphierten Notenwechsel zwischen dem Königreich Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik, Kanada, dem Königreich der Niederlande, dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland und den Vereinigten Staaten von Amerika zur Änderung des Notenwechsels vom 25. September 1990 zum NATO-Truppenstatut (BGBl. 1994 II S. 26, 29) nebst Protokollnotiz zu Nummer 3 des Notenwechsels wird zugestimmt. Der Notenwechsel und die Protokollnotiz werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Artikel 5 Abs. 2 des Gesetzes zu den Notenwechseln vom 25. September 1990 und vom 23. September 1991 über die Rechtsstellung der in Deutschland stationierten verbündeten Streitkräfte und zu dem Übereinkommen vom 25. September 1990 zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin vom 3. Januar 1994 (BGBl. 1994 II S. 26) wird geändert und lautet wie folgt:

„(2) Das Gleiche gilt für die den Streitkräften in Nummer 4 Buchstabe a des Notenwechsels vom 25. September 1990 zum NATO-Truppenstatut eingeräumte Rechtsstellung.“

Artikel 3

(1) Artikel 2 tritt an dem Tage in Kraft, an dem der in Artikel 1 genannte Notenwechsel in Kraft tritt. Im übrigen tritt dieses Gesetz am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der in Artikel 1 genannte Notenwechsel für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 23. November 1994

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Die Bundesministerin der Justiz
S. Leutheusser-Schnarrenberger

Der Bundesminister der Finanzen
Theo Waigel

Der Bundesminister der Verteidigung
Volker Rühle

**Notenwechsel
vom 12. September 1994
zwischen dem Königreich Belgien, der Bundesrepublik Deutschland,
der Französischen Republik, Kanada, dem Königreich der Niederlande,
dem Königreich Großbritannien und Nordirland und den Vereinigten Staaten von Amerika
zur Änderung des Notenwechsels vom 25. September 1990 zum NATO-Truppenstatut**

Der Staatssekretär
des Auswärtigen Amts

Bonn, den 12. September 1994

Exzellenzen,

ich beehre mich, auf die zwischen Vertretern der Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, des Königreichs Belgien, der Französischen Republik, Kanadas, des Königreichs der Niederlande, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika geführten Gespräche über die Änderung der Vereinbarung durch Notenwechsel vom 25. September 1990 zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen vom 19. Juni 1951 und zu dem Zusatzabkommen zu diesem Abkommen vom 3. August 1959 nebst zugehörigen Übereinkünften Bezug zu nehmen und Ihren Regierungen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland folgende Vereinbarung vorzuschlagen:

Der Staatssekretär
des Auswärtigen Amts

Bonn, 12 September 1994

Excellencies,

I have the honour to refer to the discussions which have taken place between representatives of the Governments of the Federal Republic of Germany, the Kingdom of Belgium, Canada, the French Republic, the Kingdom of the Netherlands, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland and the United States of America concerning the amendment of the Agreement by Exchange of Notes of 25 September 1990 concerning the Agreement of 19 June 1951 between the Parties to the North Atlantic Treaty regarding the Status of their Forces, the Supplementary Agreement of 3 August 1959, and the Agreements related thereto, and to propose to your Governments, on behalf of the Government of the Federal Republic of Germany, the following:

Der Staatssekretär
des Auswärtigen Amts

Bonn, le 12 septembre 1994

Excellences,

J'ai l'honneur de me référer aux discussions qui ont eu lieu entre des représentants des Gouvernements de la République fédérale d'Allemagne, du Royaume de Belgique, du Canada, des Etats-Unis d'Amérique, de la République française, du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord et du Royaume des Pays-Bas au sujet de la modification de l'accord constitué par l'échange de lettres du 25 septembre 1990 relatif à la Convention du 19 juin 1951 entre les Etats Parties au Traité de l'Atlantique Nord sur le statut de leurs forces et à l'Accord du 3 août 1959 complétant ladite Convention, y compris les Accords qui s'y rapportent, et de proposer à vos gouvernements, au nom du Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne, ce qui suit:

Die Vereinbarung durch Notenwechsel vom 25. September 1990 zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen vom 19. Juni 1951 und zu dem Zusatzabkommen zu diesem Abkommen vom 3. August 1959 nebst zugehörigen Übereinkünften wird mit Wirkung vom 1. Januar 1995 wie folgt geändert:

1. Nummer 1 wird wie folgt neu gefaßt:

„Nach Herstellung der Einheit Deutschlands und dem Abschluß des Vertrags vom 12. September 1990 über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland bleiben die genannten Übereinkünfte in ihrer jeweils gültigen Fassung vorbehaltlich der Nummer 4 dieser Note in Kraft.“

2. Die Nummern 2 und 3 werden gestrichen.

3. Nummer 4 Buchstabe a Satz 1 wird wie folgt neu gefaßt:

„Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß der derzeitige räumliche Geltungsbereich dieser Übereinkünfte von der Herstellung der Einheit Deutschlands unberührt bleibt, haben die Truppen der Entsendestaaten, ihre zivilen Gefolge, ihre Mitglieder und Angehörigen in den Ländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die gleiche Rechtsstellung, die ihnen in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein gewährt wird. Ihre dienstlichen Tätigkeiten in den erstgenannten Ländern bedürfen der Zustimmung der Bundesregierung. Hierbei entscheidet die Bundesregierung unter Beachtung von Artikel 5 Absatz 3 des Vertrages über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland vom 12. September 1990 im Einklang mit der vereinbarten Protokollnotiz gleichen Datums zu diesem Vertrag.“

Buchstaben b und c werden gestrichen.

Buchstabe e wird wie folgt neu gefaßt:

„Die Bestimmungen dieser Nummer können auf Antrag einer Vertragspartei überprüft werden.“

Falls sich die Regierungen des Königreichs Belgien, der Französischen Republik, Kanadas, des Königreichs der Niederlande, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika mit diesem Vorschlag einverstanden erklären, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierungen zum Ausdruck bringenden Antwortnoten Ihrer Exzellenzen eine Vereinbarung zwischen unseren Regierungen bilden, die in Kraft tritt, sobald alle sieben Regierungen einander schriftlich mitgeteilt haben, daß die

The Agreement by Exchange of Notes of 25 September 1990 concerning the Agreement of 19 June 1951 between the Parties to the North Atlantic Treaty regarding the Status of their Forces, the Supplementary Agreement of 3 August 1959, and the Agreements related thereto, shall be amended with effect from 1 January 1995 as follows:

1. Paragraph 1 shall read as follows:

“Following the establishment of German unity and the conclusion of the Treaty on the Final Settlement with respect to Germany, signed on 12 September 1990, the above-mentioned Agreements remain in force as amended, subject to paragraph 4 below.”

2. Paragraphs 2 and 3 shall be deleted.

3. Paragraph 4 (a), sentence 1, shall read as follows:

“Taking account of the fact that the existing territorial application of these Agreements remains unaffected by the establishment of German unity, the forces of the sending States, their civilian components, their members and dependents shall enjoy the same status in the Laender Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia as they are granted in the Laender Baden-Wuerttemberg, Bavaria, Bremen, Hamburg, Hesse, Lower Saxony, North-Rhine/Westphalia, Rhineland-Palatinate, Saarland and Schleswig-Holstein. Their official activities in the first-named Laender are subject to approval by the Federal Government. The Federal Government shall decide taking into account the provisions of Article 5 (3) of the Treaty on the Final Settlement with respect to Germany of 12 September 1990, in accordance with the Agreed Minute of the same date to that Treaty.”

Paragraph 4 (b) and (c) shall be deleted.

Paragraph 4 (e) shall read as follows:

“The provisions of this paragraph may be reviewed at the request of one of the Parties.”

If the Governments of the Kingdom of Belgium, Canada, the French Republic, the Kingdom of the Netherlands, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland and the United States of America agree to this proposal, this Note and Your Excellencies' Notes in reply thereto expressing your Governments' agreement shall constitute an Agreement between our Governments, which shall enter into force as soon as all seven Governments have notified each other in writing of the completion of the necessary constitutional require-

L'accord constitué par l'échange de lettres du 25 septembre 1990 relatif à la Convention du 19 juin 1951 entre les Etats Parties au Traité de l'Atlantique Nord sur le statut de leurs forces et à l'Accord du 3 août 1959 complétant ladite Convention, y compris les Accords qui s'y rapportent, sera modifié comme suit avec effet à compter du 1^{er} janvier 1995:

1) Le paragraphe 1 sera rédigé comme suit:

«Les accords mentionnés ci-dessus demeurent en vigueur, dans leur version applicable et sous réserve du paragraphe 4 ci-dessous, après l'établissement de l'unité allemande et la conclusion du Traité du 12 septembre 1990 portant règlement définitif concernant l'Allemagne.»

2) Les paragraphes 2 et 3 seront supprimés.

3) La première phrase de l'alinéa a) du paragraphe 4 sera rédigée comme suit:

«Prenant en considération le fait que l'application territoriale actuelle de ces accords n'est pas affectée par l'établissement de l'unité allemande, les forces des Etats d'origine, leurs éléments civils, leurs membres et leurs personnes à charge bénéficieront, dans les Länder de Berlin, Brandebourg, Mecklénbourg-Poméranie antérieure, Saxe, Saxe-Anhalt et Thuringe, du même statut que celui qui leur est accordé dans les Länder de Bade-Wurtemberg, Bavière, Brême, Hambourg, Hesse, Basse-Saxe, Rhénanie du Nord/Westphalie, Rhénanie-Palatinat, Sarre et Schleswig-Holstein. Leurs activités officielles dans les Länder mentionnés en premier lieu nécessiteront le consentement du Gouvernement fédéral. Ce dernier décidera en tenant compte des dispositions du paragraphe 3 de l'article 5 du Traité du 12 septembre 1990 portant règlement définitif concernant l'Allemagne et en conformité avec la Minute agréée au traité précité, datée du même jour.»

Les alinéas b) et c) seront supprimés.

L'alinéa e) sera rédigé comme suit:

«Les dispositions du présent paragraphe pourront être révisées à la demande de l'une des parties à l'accord.»

Si les Gouvernements du Royaume de Belgique, du Canada, des Etats-Unis d'Amérique, de la République française, du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord et du Royaume des Pays-Bas acceptent la proposition ci-dessus, la présente lettre et les lettres de réponse exprimant l'agrément de vos gouvernements constitueront un accord entre nos gouvernements qui entrera en vigueur dès que les sept gouvernements se seront tous mutuellement informés que les conditions internes nécessaires à l'entrée en vigueur

innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens gilt der Tag der letzten schriftlichen Mitteilung.

Der englische und der französische Wortlaut dieser Note sind beigelegt; die drei Wortlaute sind gleichermaßen verbindlich.

Genehmigen Sie, Exzellenzen, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

S.E.
dem Botschafter des Königreichs Belgien
Herrn Georges Vander Espt
Bonn

S.E.
dem Botschafter der Französischen Republik
Herrn François Scheer
Bonn

S.E.
dem Botschafter Kanadas
Herrn Paul Heinbecker
Bonn

S.E.
dem Botschafter des Königreichs der Niederlande
Herrn A. Peter van Walsum
Bonn

S.E.
dem Botschafter des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland
Sir Nigel Broomfield
Bonn

S.E.
dem Geschäftsträger a. i. der Vereinigten Staaten von Amerika
Herrn James D. Bindenagel
Bonn

ments for entry into force. The date of entry into force shall be the date of the last written notification.

The English and French texts of this Note are attached hereto, all three texts being equally authentic.

Please accept, Excellencies, the assurances of my highest consideration.

H.E.
The Ambassador of the Kingdom of Belgium
Mr. Georges Vander Espt
Bonn

H.E.
The Ambassador of the French Republic
Mr. François Scheer
Bonn

H.E.
The Ambassador of Canada
Mr. Paul Heinbecker
Bonn

H.E.
The Ambassador of the Kingdom of the Netherlands
Mr. A. Peter van Walsum
Bonn

H.E.
The Ambassador of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland
Sir Nigel Broomfield
Bonn

H.E.
The Chargé d'Affaires of the United States of America
Mr. James D. Bindenagel
Bonn

de l'accord sont remplies. L'entrée en vigueur aura lieu à la date de la dernière de ces communications.

Les textes anglais et français de la présente lettre sont joints, tous trois faisant également foi.

Je vous prie d'agréer, Excellences, les assurances de ma très haute considération.

S.E.
l'Ambassadeur du Royaume de Belgique
M. Georges Vander Espt
Bonn

S.E.
l'Ambassadeur de la République française
M. François Scheer
Bonn

S.E.
l'Ambassadeur du Canada
M. Paul Heinbecker
Bonn

S.E.
l'Ambassadeur du Royaume des Pays-Bas
M. A. Peter van Walsum
Bonn

S.E.
l'Ambassadeur du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord
Sir Nigel Broomfield
Bonn

S.E.
le Chargé d'Affaires des Etats-Unis d'Amérique
M. James D. Bindenagel
Bonn

**Protokollnotiz
zu Nummer 3 des Notenwechsels**

Die deutschen Behörden werden bei der Erteilung der nach Nummer 3 des Notenwechsels vom 12. September 1994 zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen vom 19. Juni 1951 und zu dem Zusatzabkommen zu diesem Abkommen vom 3. August 1959 nebst zugehörigen Übereinkünften erforderlichen Zustimmung einen möglichst großzügigen Maßstab anlegen.

Die deutschen Behörden werden bei der Erteilung der Zustimmung für dienstliche Tätigkeiten in den Ländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, soweit möglich, dieselben technischen Verfahren entsprechend anwenden, die in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein gelten. In den Fällen, in denen keine geeigneten Verfahren bestehen, werden die deutschen Behörden einfache technische Verfahren oder, soweit möglich, eine generelle Zustimmung vorzusehen.

Dienstliche Besuche bei den Botschaften und konsularischen Vertretungen der Entsendestaaten in den Ländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bedürfen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit keiner Zustimmung. Die Zustimmung für dienstliche Besuche bei deutschen Behörden in Berlin gilt mit der Terminvereinbarung als erteilt.

**Protocol Note
to Paragraph 3 of the Exchange of
Notes**

In granting the approval necessary in accordance with paragraph 3 of the exchange of Notes of 12 September 1994 to the Agreement of 19 June 1951 between the Parties of the North Atlantic Treaty regarding the Status of their Forces, the Supplementary Agreement of 3 August 1959, and the Agreement related thereto, German authorities will apply as generous criteria as possible.

In granting approval for official activities in the Laender Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia, German authorities shall, as far as possible, apply mutatis mutandis the same technical procedures as those applicable in the Laender Baden-Wuerttemberg, Bavaria, Bremen, Hamburg, Hesse, Lower Saxony, North-Rhine/Westphalia, Rhineland-Palatinate, Saarland and Schleswig-Holstein. In cases in which no suitable procedures exist, German authorities shall apply simple technical procedures or, as far as possible, issue a general approval.

Official visits to the Embassies and consular missions of the sending States in the Laender Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia are on the basis of reciprocity not subject to approval. Approval for official visits to German authorities in Berlin shall be deemed to have been given when an appointment is agreed.

**Protocole relatif
au paragraphe 3
de l'échange de lettres**

Lors de la délivrance du consentement nécessaire aux termes du paragraphe 3 de l'échange de lettres du 12 septembre 1994 relatif à l'accord du 19 juin 1951 entre les Etats Parties au Traité de l'Atlantique Nord sur le statut de leurs forces et à l'Accord du 3 août complétant ladite Accord, les autorités allemande appliqueront des critères aussi favorables que possible.

Pour délivrer leur consentement à des activités officielles dans les Länder de Berlin, Brandebourg, Mecklenbourg-Poméranie antérieure, Saxe, Saxe-Anhalt et Thuringe, les autorités allemandes appliqueront par analogie, dans la mesure du possible, les mêmes procédures techniques que celles en vigueur dans les Länder de Bade-Wurtemberg, Bavière, Brême, Hambourg, Hesse, Basse-Saxe, Rhénanie du Nord/Westphalie, Rhénanie-Palatinat, Sarre et Schleswig-Holstein. Dans les cas où aucune procédure appropriée n'est prévue, les autorités allemandes prévoiront des procédures techniques simplifiées ou, si possible, un consentement général.

Les visites officielles effectuées auprès des ambassades et des représentations consulaires des Etats d'origine dans les Länder de Berlin, Brandebourg, Mecklenbourg-Poméranie antérieure, Saxe, Saxe-Anhalt et Thuringe ne nécessiteront, à titre de réciprocité, aucun consentement. Le consentement concernant les visites officielles auprès des autorités allemandes à Berlin sera considéré comme acquis, dès lors que celles-ci auront été convenues.

Gesetz
zu dem Vertrag vom 31. Oktober 1991
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Albanien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Vom 23. November 1994

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 31. Oktober 1991 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Albanien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen sowie dem dazugehörigen Protokoll und dem Notenwechsel vom selben Tage wird zugestimmt. Der Vertrag, das Protokoll sowie der Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 13 Abs. 2 und das Protokoll in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 23. November 1994

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister für Wirtschaft
Rexrodt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Albanien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Marreveshje
ndermjet Republikes Federale te Gjermanise
dhe Republikes se Shqiperise
mbi nxitjen dhe mbrojtjen e ndersjellte te investimeve

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Albanien –

Republika Federale e Gjermanise
dhe
Republika e Shqiperise,

in dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten zu vertiefen,

me deshiren per te thelluar bashkepunimin ekonomik ndermjet te dy shteteve,

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften des einen Staates im Hoheitsgebiet des anderen Staates zu schaffen,

me synim per te krijuar kushte te pershtatshme per investimet nga shtetas ose shoqeri te nje shteti ne territorin e shtetit tjetër,

in der Erkenntnis, daß eine Förderung und ein vertraglicher Schutz dieser Kapitalanlagen geeignet sind, die private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den Wohlstand beider Völker zu mehren –

duke e njohur faktin, qe nxitja dhe mbrojtja kontraktuale e ketyre investimeve jane te pershtatshme per te gjalleruar iniciativen private ekonomike dhe per te rritur mireqenien e dy popujve,

haben folgendes vereinbart:

u muarren vesh si me poshte:

Artikel 1

Neni 1

Für die Zwecke dieses Vertrags

Per qellimet e kesaj Marreveshjeje:

1. umfaßt der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, die in Übereinstimmung mit dem innerstaatlichen Recht der jeweiligen Vertragspartei angelegt werden, insbesondere
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen an Gesellschaften;
 - c) Ansprüche auf Geld, das verwendet wurde, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, oder Ansprüche auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;
 - d) Rechte des geistigen Eigentums, wie insbesondere Urheberrechte, Patente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Know-how und Goodwill;
1. Termi "Investim" perfshin vlera pasurore te çdo lloji qe investohen ne perputhje me legjislacionin e brendshem te seciles pale kontraktuese, veçanerisht:
 - a) Pronesine ne sendet e levizeshme dhe te palevizeshme, si te drejta materiale si, hipotekat dhe te drejta pengu.
 - b) E drejta e aksioneve ne shoqerite dhe lloje te tjera pjesemarrjesh ne shoqerite;
 - c) Pretendime per para, qe jane perdorur per krijimin e nje vlere ekonomike ose pretendime per sherbimet te cilat kane nje vlere ekonomike.
 - d) Te drejta te pronesise intelektuale, veçanerisht e drejta e autorit, patenta, mostra perdorimi, mostra tregtare dhe modele, marka, emera tregtare, sekrete te ndermarrjes dhe te veprimtarise ekonomiko-financiare, teknologji, know-how dhe "good will".

- e) Rechte aus öffentlich-rechtlichen Verträgen einschließlich Rechte zur Aufsuchung und Gewinnung natürlicher Ressourcen;
- eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, läßt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;
2. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die auf eine Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum anfallen, wie Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Lizenz- oder andere Entgelte;
3. bezeichnet der Begriff „Staatsangehörige“
- a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland.
- b) in bezug auf die Republik Albanien:
Albaner im Sinne des Dekrets 1874 vom 7. Juni 1954;
4. bezeichnet der Begriff „Gesellschaften“
- a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im deutschen Hoheitsgebiet hat, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht,
- b) in bezug auf die Republik Albanien:
jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im albanischen Hoheitsgebiet hat, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht.
- e) Te drejta nga marreveshjet e se drejtes publike duke perfshire te drejtat per eksplorimin dhe shfrytezimin, nxjerrjen e pasurive natyrore.
- Nje ndryshim i formes ne te cilen investohen vlera pasurore le te paprekur cilesine e saj si investim.
2. Termi "te ardhura" nenkupton ato shuma qe i perkasin nje investimi per nje periudhe kohe te caktuar, si pjeset e fitimit, dividend, interesat, pagesa per licenca ose pagesa te tjera.
3. Termi "shtetas" nenkupton:
- a) Ne lidhje me Republikën Federale te Gjermanise:
gjermane ne kuptimin e Ligjit Themelor per Republikën Federale te Gjermanise.
- b) Ne lidhje me Republikën e Shqiperise:
shqiptare, ne kuptimin e dekretit Nr. 1874 date 7. 6. 1954.
4. Termi "shoqeri" nenkupton:
- a) Ne lidhje me Republikën Federale te Gjermanise:
çdo person juridik si dhe çdo shoqeri tregtare, shoqeri tjetër apo bashkim me ose pa personalitet juridik, e cila ka seline e vet ne territorin gjerman, pavaresisht ne se aktiviteti i tyre drejtohet ose jo mbi bazen e fitimit.
- b) Ne lidhje me Republikën e Shqiperise:
çdo person juridik si dhe çdo shoqeri tregtare ose shoqeri tjetër ose bashkim me ose pa personalitet juridik, e cila ka seline e vet ne territorin shqiptar, pavaresisht ne se aktiviteti i tyre drejtohet ose jo mbi bazen e fitimit.

Artikel 2

(1) Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei nach Möglichkeit fördern und diese Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit ihren Rechtsvorschriften zulassen. Sie wird Kapitalanlagen in jedem Fall gerecht und billig behandeln.

(2) Eine Vertragspartei wird die Verwaltung, die Verwendung, den Gebrauch oder die Nutzung der Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet in keiner Weise durch willkürliche oder diskriminierende Maßnahmen beeinträchtigen.

Artikel 3

(1) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet, die im Eigentum oder unter dem Einfluß von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei stehen, nicht weniger günstig als Kapitalanlagen der eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Kapitalanlagen von Staatsangehörigen und Gesellschaften dritter Staaten.

(2) Jede Vertragspartei behandelt Staatsangehörige oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei hinsichtlich ihrer Betätigung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet nicht weniger günstig als ihre eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Staatsangehörige und Gesellschaften dritter Staaten.

(3) Diese Behandlung bezieht sich nicht auf Vorrechte, die eine Vertragspartei den Staatsangehörigen oder Gesellschaften dritter Staaten wegen ihrer Mitgliedschaft in einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, einem gemeinsamen Markt oder einer Freihandelszone oder wegen ihrer Assoziierung damit einräumt.

(4) Die in diesem Artikel gewährte Behandlung bezieht sich nicht auf Vergünstigungen, die eine Vertragspartei den Staatsangehörigen oder Gesellschaften dritter Staaten aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger Vereinbarungen über Steuerfragen gewährt.

Neni 2

1. Çdo Pale Kontraktuese do te nxise sipas mundesive ne territorin e saj investime nga shtetas ose shoqeri te Pales tjetër Kontraktuese dhe i lejon keto investime ne perputhje me rregullat e saja juridike. Ajo ne çdo rast do te trajtoje investimet ne menyre te drejte dhe te barabarte.

2. Nje Pale Kontraktuese nuk do te preke ne asnje menyre administrimin, perdorimin ose shfrytezimin e investimeve te shtetasve ose shoqerive te Pales tjetër Kontraktuese ne territorin e saj nepermjet masave arbitrare ose diskriminuese.

Neni 3

1. Çdo Pale Kontraktuese i trajton investimet ne territorin e saj te cilat jane nen pronesi ose nen influencen e shtetasve ose shoqerive te Pales tjetër, ne menyre jo me pak te favorizuar se sa investimet e shtetasve apo shoqerive te veta dhe shtetasve dhe shoqerive te shteteve te treta.

2. Çdo Pale Kontraktuese i trajton shtetasit apo shoqerite e Pales tjetër Kontraktuese, persa i perkët aktivitetit te tyre lidhur me investimet ne territorin e saj, ne menyre jo me pak te favorizuar se sa shtetasit dhe shoqerite e veta apo shtetasit dhe shoqerite e shteteve te treta.

3. Ky trajtim s'ka te beje me privilegjet qe nje Pale Kontraktuese i jep shtetasve apo shoqerive te shteteve te treta per shkak te anetaresise se tyre ne nje bashkim doganor ose ekonomik, ne nje treg te perbashket ose ne nje zone te lire tregtare, ose per shkak te asociimit te saj perkates.

4. Trajtimi qe sigurohet ne kete nen s'ka te beje me favorizimet, te cilat nje Pale Kontraktuese u jep shtetasve apo shoqerive te vendeve te treta mbi bazen e nje marreveshjeje per tatimin e dyfishte ose marreveshje te tjera per çeshtje fiskale.

Artikel 4

(1) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei dürfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nur zum allgemeinen Wohl und gegen Entschädigung enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkommen. Die Entschädigung muß dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die tatsächliche oder drohende Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbare Maßnahme öffentlich bekannt wurde. Die Entschädigung muß unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen; sie muß tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme muß in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme und die Höhe der Entschädigung müssen in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachgeprüft werden können.

(3) Staatsangehörige oder Gesellschaften einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als ihre eigenen Staatsangehörigen oder Gesellschaften. Solche Zahlungen müssen frei transferierbar sein.

(4) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei eine nicht weniger günstige Behandlung als Staatsangehörige oder Gesellschaften dritter Staaten.

Artikel 5

Jede Vertragspartei gewährleistet den Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere

- a) des Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) des Erlöses im Fall vollständiger oder teilweiser Liquidation oder Veräußerung der Kapitalanlage;
- e) der in Artikel 4 vorgesehenen Entschädigungen.

Artikel 6

Leistet eine Vertragspartei ihren Staatsangehörigen oder Gesellschaften Zahlungen aufgrund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, so erkennt diese andere Vertragspartei, unbeschadet der Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 10, die Übertragung aller Rechte oder Ansprüche dieser Staatsangehörigen oder Gesellschaften kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei an. Ferner erkennt die andere Vertragspartei den Eintritt der erstgenannten Vertragspartei in alle diese Rechte oder Ansprüche (übertragene Ansprüche) an, welche die erstgenannte Vertragspartei in demselben Umfang wie ihr Rechtsvorgänger auszuüben berechtigt ist. Für den Transfer von Zahlungen aufgrund der übertragenen Ansprüche gelten Artikel 4 Absätze 2 und 3 und Artikel 5 entsprechend.

Neni 4

1. Investimet e shtetasve apo shoqerive te nje Pale Kontraktuese gezojne ne territorin e Pales tjeter Kontraktuese mbrojtje dhe siguri te plote.

2. Investimet e shtetasve apo te shoqerive te nje Pale Kontraktuese ne territorin e Pales tjeter Kontraktuese lejohen te shpronsohen, te shtetezohen ose t'u nenshtrohen masave te tjera, te cilat ne ndikimin e tyre jane njelloj si nje shpronosim ose shtetezim vetem per te miren e pergjithshme dhe perkundrejt cdemtimit. Cdemtimi duhet t'i pergjigjet vleres qe ka pasur investimi i shpronosuar menjehere para kohes se shpalljes faktike apo te kercenimit te masave per shpronosimin, shtetezimin ose te masave te ngjashme me to. Cdemtimi duhet te behet pa vonese duke shtuar kamatat ne perputhje me interesat bankare qe jane ne perdorim deri ne kohen e pageses; ai duhet te jete faktikisht i shfrytezueshem dhe lirisht i transferueshem. Jo me vone se ne kohen e shpronosimit, shtetezimit apo masave te ngjashme, duhet te tregohet kujdes i pershtatshem per percaktimin dhe perballimin e cdemtimit. Ligjshmeria e shpronosimit, shtetezimit apo masave te ngjashme si dhe shuma e cdemtimit duhet te shqyrtohen nepermjet nje procedure te rregullt ligjore.

3. Shtetasve apo shoqerive te nje Pale Kontraktuese, te cileve per shkak te nje lufte ose konflikteve te tjera te armatosura, revolucioni, gjendje e jashtezakoneshme shteterore ose rebelim ne territorin e Pales tjeter Kontraktuese u shkaktohen humbje ne investime, Pale Kontraktuese, persa i perket cdemtimit, demshperblimit, cdemtimeve ose sherbimeve te tjera, i trajton ne menyre jo me pak te favorshme se sa shtetasit apo shoqerite e veta. Pagesa te tilla duhet te jene te transferueshme lirisht.

4. Lidhur me ceshtjet qe rregullohen sipas ketij neni, shtetasit ose shoqerite e njeres Pale Kontraktuese gezojne nje trajtim jo me pak te favorizuar ne territorin e Pales tjeter Kontraktuese se sa shtetasit ose shoqerite e shteteve te treta.

Neni 5

Cdo Pale Kontraktuese u siguron shtetasve ose shoqerive te Pales tjeter Kontraktuese transferimin e lire te pagesave qe kane te bejne me nje investim, vecanerisht sidomos:

- a) te kapitalit dhe shumave shtese per mirembajtjen dhe zgjerimin e investimit;
- b) te ardhurat;
- c) per kthimin e huave;
- d) te fitimit ne rastin e likuidimit te plote ose te pjesshem ose shitjes se investimit;
- e) te cdemtimeve te parashikuara ne nenin 4.

Neni 6

Kur nje Pale Kontraktuese kryen per shtetasit apo shoqerite e saj pagesa per garantimin e nje investimi ne territorin e Pales tjeter Kontraktuese, atehere pa demtuar te drejtat e Pales se pare Kontraktuese sipas nenit 10, Pala tjeter nje bazuar ne forcen e ligjit ose te ndonje marreveshjeje juridike, kalimin e te gjitha te drejtave apo pretendimeve te ketyre shtetasve apo shoqerive Pales se pare Kontraktuese. Me tej, Pala tjeter Kontraktuese nje hyrjen e Pales se pare Kontraktuese ne te gjitha keto te drejta dhe pretendime (kalimin e pretendimeve), te cilat Pala e pare Kontraktuese ka te drejte t'i ushtroje ato ne te njejten mase si paraardhesi i saj juridik. Per transferimin e pagesave per shkak te detyrimeve te mbartura vlejne perkatesisht neni 4 paragrafet 2,3 dhe neni 5.

Artikel 7

(1) Transferierungen nach Artikel 4 Absatz 2 oder 3, Artikel 5 oder 6 erfolgen unverzüglich zu dem am Tag des Transfers jeweils gültigen Kurs.

(2) Dieser Kurs darf nicht wesentlich von dem Kreuzkurs (cross rate) abweichen, der sich aus denjenigen Umrechnungskursen ergibt, die der Internationale Währungsfonds Umrechnungen der betreffenden Währungen in Sonderziehungsrechte an dem Tag zugrunde legen würde, an dem die Transferierungen erfolgen.

Artikel 8

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung dem vorliegenden Vertrag insoweit vor, als sie günstiger ist.

(2) Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in bezug auf Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet übernommen hat.

Artikel 9

Dieser Vertrag gilt auch für Kapitalanlagen, die Staatsangehörige oder Gesellschaften der einen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Hoheitsgebiet schon vor dem Inkrafttreten dieses Vertrags vorgenommen haben.

Artikel 10

(1) Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags sollen, soweit möglich, durch die Regierungen der beiden Vertragsparteien beigelegt werden.

(2) Kann eine Meinungsverschiedenheit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so soll der Vizepräsident die Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt, die Ernennungen vornehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Neni 7

1. Transferimet sipas nenit 4 paragrafi 2 ose 3, nenit 5 ose 6 kryhen pa vonese me kursin respektiv ne fuqi ne ditën e transferimet.

2. Ky kurs nuk duhet te ketë devijime esenciale nga kursi kryq (cross rate), që rezultojn nga ato kurse perlogaritese te cilat do t'u bazoheshin atyre te Fondit Monetar Nderkombetar te monedhave perkatese ne te Drejten e Terheqjes Speciale ne ditën që kryhen transferimet.

Neni 8

1. Ne rast detyrimesh që rrjedhin nga dispozitat ligjore te nje Pale Kontraktuese ose nga e drejta nderkombetare, te cilat qendrojne krahas kesaj marreveshjeje midis Paleve Kontraktuese ose që do te lindin ne te ardhmen, ekziston nje rregullim i pergjithshem ose i veçante, nepemjet te cilit investimeve te shtetasve ose shoqerive te Pales tjeter Kontraktuese duhet t'u sigurohet nje trajtim me i favorshem se sa sipas kesaj Marreveshjeje, atehere ky rregull i paraprin kesaj Marreveshjeje ne ate mase, që konsiderohet e favoreshme.

2. Çdo Pale Kontraktuese do t'i përbahet çdo detyrimi tjetër te cilën ajo ka marrë persiper lidhur me investimet e shtetasve apo shoqerive te Pales tjeter Kontraktuese ne territorin e saj.

Neni 9

Kjo Marreveshje eshte e vlefshme edhe per investimet, që kane ndermarrë shtetasit apo shoqerite e njerës Pale Kontraktuese ne perputhje me dispozitat ligjore te Pales tjeter Kontraktuese ne territorin e kesaj, qysh para hyrjes ne fuqi te kesaj Marreveshjeje.

Neni 10

1. Mosmarreveshjet midis Paleve Kontraktuese per interpretimin ose zbatimin e kesaj Marreveshjeje duhet te zgjidhen sa te jete e mundur midis qeverive te te dy Paleve Kontraktuese.

2. Ne rast se nje mosmarreveshje nuk mund te zgjidhet ne ketë menyre, atehere me kerkesen e njerës prej Paleve Kontraktuese çeshtja u paraqitet arbitrazhit.

3. Arbitrazhi formohet rast pas rasti, duke caktuar çdo Pale Kontraktuese nje anetar dhe te dy anetaret bien dakord per nje perfaqesues te nje shteti te trete si kryetar, i cili caktohet nga qeverite e te dy Paleve Kontraktuese. Anetaret duhen te caktohen brenda dy muajve, kurse kryetari brenda tre muajve pasi njera nga Palet Kontraktuese ka njoftuar Palen tjeter Kontraktuese se ajo mosmarreveshjet deshiron t'i paraqese arbitrazhit.

4. Ne rast se afatet e permendura ne paragrafin 3 nuk respektohen, atehere ne mungese te nje marreveshje tjeter secila Pale Kontraktuese mund t'i lutet Presidentit te Gjykates Nderkombetare te beje emerimet e nevojshme. Ne qofte se Presidenti eshte shtetas i njerës prej te dy Paleve Kontraktuese ose pengohet per ndonje shkak tjetër, atehere emerimet i ben Zevendespresidenti. Ne rast se edhe Zevendespresidenti eshte shtetas i njerës prej te dy Paleve Kontraktuese ose gjithashtu pengohet, atehere emerimet duhet t'i beje anetari i gjykates ne rang pas tyre dhe që nuk eshte shtetas i ndonjeres prej te dyja Paleve Kontraktuese.

5. Arbitrazhi vendos me shumice votash. Vendimet e saja jane te formes se prere. Secila Pale Kontraktuese perballon shpenzimet e anetarit te saj si dhe te perfaqesuesve te saj ne proceduren para arbitrazhit; shpenzimet e kryetarit si dhe shpenzimet e tjera do te perballohen ne pjese te barabarta nga te dy Palet Kontraktuese. Arbitrazhi mund te vendose nje rregull tjetër te shpenzimeve. Përveç kesaj arbitrazhi rregullon vete proceduren e tij.

(6) Sind beide Vertragsparteien auch Vertragsstaaten des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten, so kann mit Rücksicht auf die Regelung in Artikel 27 Absatz 1 des Übereinkommens das vorstehend vorgesehene Schiedsgericht insoweit nicht angerufen werden, als zwischen den Staatsangehörigen oder der Gesellschaft einer Vertragspartei und der anderen Vertragspartei eine Vereinbarung nach Maßgabe des Artikels 25 des Übereinkommens zustande gekommen ist. Die Möglichkeit, das vorstehend vorgesehene Schiedsgericht im Fall der Nichtbeachtung einer Entscheidung des Schiedsgerichts des genannten Übereinkommens (Artikel 27) oder im Fall der Übertragung kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts nach Artikel 6 dieses Vertrags anzurufen, bleibt unberührt.

Artikel 11

(1) Meinungsverschiedenheiten in bezug auf Kapitalanlagen zwischen einer der Vertragsparteien und einem Staatsangehörigen oder einer Gesellschaft der anderen Vertragspartei sollen, sowie möglich, zwischen den Streitparteien gütlich beigelegt werden.

(2) Kann die Meinungsverschiedenheit innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Streitparteien nicht beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen des Staatsangehörigen oder der Gesellschaft der anderen Vertragspartei einem Schiedsverfahren unterworfen. Sofern die Streitparteien keine abweichende Vereinbarung treffen, sind die Bestimmungen des Artikels 10 Absätze 2 bis 5 sinngemäß mit der Maßgabe anzuwenden, daß die Bestellung der Mitglieder des Schiedsgerichts nach Artikel 10 Absatz 3 durch die Streitpartei erfolgt und daß, soweit die in Artikel 10 Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten werden, jede Streitpartei mangels anderer Vereinbarungen den Präsidenten des Schiedsgerichtshofs der Internationalen Handelskammer in Paris bitten kann, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Der Schiedsspruch wird nach innerstaatlichem Recht vollstreckt.

(3) Die an der Streitigkeit beteiligte Vertragspartei wird während eines Schiedsverfahrens oder der Vollstreckung eines Schiedsspruchs nicht als Einwand geltend machen, daß der Staatsangehörige oder die Gesellschaft der anderen Vertragspartei eine Entschädigung für einen Teil des Schadens oder den Gesamtschaden aus einer Versicherung erhalten hat.

(4) Für den Fall, daß beide Vertragsparteien auch Vertragsstaaten des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten geworden sind, werden Meinungsverschiedenheiten nach diesem Artikel zwischen den Streitparteien einem Schiedsverfahren im Rahmen des vorgenannten Übereinkommens unterworfen, es sein denn, die Streitparteien treffen eine abweichende Vereinbarung; jede Vertragspartei erklärt hiermit ihr Einverständnis zu einem solchen Verfahren.

Artikel 12

Dieser Vertrag gilt unabhängig davon, ob zwischen den beiden Vertragsparteien diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen.

Artikel 13

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Tirana ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf verlängert sich die Geltungsdauer auf unbegrenzte Zeit, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf schriftlich kündigt. Nach Ablauf von zehn Jahren kann der Vertrag jederzeit mit einer Frist von zwölf Monaten gekündigt werden.

6. Ne rast se te dy Palet Kontraktuese jane edhe shtete kontraktuese te Konventes se 18 marsit 1965 per zgjidhjen e Mosmarreveshjeve lidhur me Investimet midis Shteteve dhe Shtetasve te Shteteve te tjera, atehere duke marre parasysh rregullimin sipas nenit 27, paragrafi 1 te Konventes, arbitrazhi qe parashikohet sa me siper nuk mund te thirret perderisa midis shtetasve dhe shoqerive te nje Pale Kontraktuese dhe Pales tjeter Kontraktuese eshte arritur nje marreveshje sipas percaktimit te nenit 25 te Konventes. Mundesia per thirrjen e arbitrazhit qe parashikohet sa me siper ne rastin e mosmarrjes parasysh te nje vendimi te arbitrazhit sipas Konventes se lartpermendur (neni 27) ose ne rastin e dhenies fuqi te ligjit ose te nje veprimtarie ligjore sipas nenit 6 te kesaj Marreveshje, mbetet i paprekshem.

Neni 11

1. Mosmarreveshjet qe lidhen me investimet midis njerës prej Paleve Kontraktuese dhe nje shtetasi apo nje shoqerie te Pales tjeter Kontraktuese, duhet te zgjidhen midis Paleve qe jane ne konflikt sa te jete e mundur me mirekuptim.

2. Ne rast se mosmarreveshja nuk zgjidhet brenda nje afati prej 6 muaj nga koha e njoftimit te njerës prej Paleve qe jane ne konflikt, atehere me kerkesen e shtetasve ose shoqerise se Pales tjeter Kontraktuese ajo do t'i nenshtrohet nje procesi arbitrazhi. Ne rast se Palet ne konflikt nuk bien dakord ndryshe do te zbatohen dispozitat e nenit 10 paragrafi 3 deri 5 ne ate kuptim qe caktimi i anetareve te arbitrazhit sipas nenit 10 paragrafi 3 kryhet nepermjet Paleve ne konflikt dhe, per deri sa nuk jane ruajtur afatet e percaktuara ne nenin 10 paragrafi 3, çdo Pale ne konflikt ne mungese te nje marreveshjeje tjeter mund t'i lutet Presidentit te Arbitrazhit te Dhomes Nderkombetare te Tregtise ne Paris te beje emertimet e nevojshme. Vendimi i arbitrazhit zbatohet sipas juridiksionit te brendshem shteteror.

3. Pala Kontraktuese pjesemarrëse ne mosmarreveshje gjate arbitrazhit ose zbatimit te nje vendimi arbitrazhi nuk do te shprehe kundërshtim qe shtetasit ose shoqerite e Pales tjeter Kontraktuese te kene marre nje çdemtim per nje pjese te demit ose demin e plote nga nje shoqeri sigurimi.

4. Ne rast se te dy Palet Kontraktuese jane bere edhe shtete kontraktuese te Konventes se 18 marsit 1965 per zgjidhjen e Mosmarreveshjeve lidhur me Investimet midis Shteteve dhe Shtetasve te tjera, mosmarreveshjet sipas ketij neni ndermjet Paleve ne konflikt do t'i nenshtrohen nje arbitrazhi ne kuadrin e Konventes se lartpermendur, pëveç rastit kur ato bien dakord mbi nje procedure tjeter; çdo Pale Kontraktuese deklaronte me kete rast mirekuptimin per nje procedure te tille.

Neni 12

Kjo Marreveshje eshte e vlefshme pavaresisht ne se ndermjet te dy Paleve Kontraktuese ekzistojne apo jo marredhenie diplomatike apo konsullore.

Neni 13

1. Kjo Marreveshje duhet ratifikuar. Instrumentat e ratifikimit do te shkëmbehën sa me shpejt te jete e mundur ne Tirane.

2. Kjo Marreveshje hyn ne fuqi pas nje muaji nga data e shkëmbimit te instrumentave te ratifikimit. Ajo mbetet ne fuqi 10 vjet. Pas mbarimit te ketij afati periudha e vlefshmerise zgjatet pa kufizim, ne rast se asnjera nga Palet Kontraktuese nuk e denoncon Marreveshjen me shkrim 12 muaj para mbarimit te afatit. Pas mbarimit te 10 vjeteve Marreveshja mund te denoncohet ne çdo kohe me nje afat prej 12 muajsh.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten die Artikel 1 bis 12 noch für weitere zwanzig Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Vertrags an.

3. Per investimet, te cilat jane ndermarre deri ne kohën e mbarimit te afatit te kesaj Marreveshjeje, vlejne nenet 1 deri 12 edhe per 20 vjet te tjera nga data e shfuqizimit te Marreveshjes.

Geschehen zu Bonn am 31. Oktober 1991 in zwei Urschriften, jede in deutscher und albanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Bere ne Bonn me 31. Tetor 1991 ne dy origjinale, secili ne gjuhen gjermane dhe ne gjuhen shqipe, ku çdo tekst ka vlere te barabarte.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Per Republikën Federale te Gjermanisë
Hans-Dietrich Genscher

Für die Republik Albanien
Per Republikën e Shqipërisë
Muhamet Kapllani

Protokoll

Bei der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Albanien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten außerdem folgende Bestimmungen vereinbart, die als Bestandteil des Vertrags gelten:

(1) Zu Artikel 1

- a) Erträge aus der Kapitalanlage und im Fall ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.
- b) Unbeschadet anderer Verfahren zur Feststellung der Staatsangehörigkeit gilt insbesondere als Staatsangehöriger einer Vertragspartei jede Person, die einen von den zuständigen Behörden der betreffenden Vertragspartei ausgestellten nationalen Reisepaß besitzt.

(2) Zu Artikel 2

- a) Kapitalanlagen, die in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei im Anwendungsbereich ihrer Rechtsordnung von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei zugelassen sind, genießen den vollen Schutz des Vertrags.
- b) Der Vertrag gilt auch in den Gebieten der ausschließlichen Wirtschaftszone und des Festlandssockels, soweit das Völkerrecht der jeweiligen Vertragspartei die Ausübung von souveränen Rechten oder Hoheitsbefugnissen in diesen Gebieten erlaubt.

(3) Zu Artikel 3

- a) Als „Betätigung“ im Sinne des Artikels 3 Absatz 2 ist insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Verwaltung, die Verwendung, der Gebrauch und die Nutzung einer Kapitalanlage anzusehen. Als eine „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3 ist insbesondere anzusehen: eine unterschiedliche Behandlung beim Bezug von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, eine unterschiedliche Behandlung beim Absatz von Erzeugnissen im In- und Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3.
- b) Die Bestimmungen des Artikels 3 verpflichten eine Vertragspartei nicht, steuerliche Vergünstigungen, Befreiungen und Ermäßigungen, welche gemäß den Steuergesetzen nur den in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen natürlichen Personen und Gesellschaften gewährt werden, auf im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ansässige natürliche Personen und Gesellschaften auszudehnen.
- c) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen der einen Vertragspartei, die im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, wohlwollend prüfen; das gleiche gilt für Arbeitnehmer der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitserlaubnis werden wohlwollend geprüft.

(4) Zu Artikel 4

Ein Anspruch auf Entschädigung besteht auch dann, wenn durch staatliche Maßnahmen in das Unternehmen, das Gegenstand der

Protokoll

Gjate nenshkrimet te Marreveshjes ndermjet Republikës Federale te Gjermanisë dhe Republikës së Shqipërisë për nxitjen dhe mbrojtjen e ndersjellte të investimeve, të plotfuqishmit që nenshkruan përveç kësaj rane dakord me dispozitat që vijojnë, të cilat vlejnë si pjesë perberese e marreveshjes:

(1) Tek neni 1

- a) Të ardhurat që rrjedhin nga investimi dhe në rastin e rinvestimit të tyre edhe të ardhurat nga ai gezojnë të njëjten mbrojtje si investimi.
- b) Pa dëmtuar procedurën tjetër për përcaktimin e shtetësisë, vlen veçanërisht si shtetas i një Pale Kontraktuese çdo person që mban pasaportën kombëtare të lëshuar nga organet kompetente të Paleve përkatëse Kontraktuese.

(2) Tek neni 2

- a) Investimet të cilat janë lejuar në përputhje me dispozitat ligjore të njërës Pale Kontraktuese në territorin e zbatimit të rendit të saj ligjor nga shtetas ose shoqëri të Paleve tjetër Kontraktuese, gezojnë mbrojtjen e plote të marreveshjes.
- b) Marreveshja është e vlefshme gjithashtu për zonën ekskluzive ekonomike dhe shelfin kontinental, perderisja e drejtë ndërkombëtare i lejon secilës Pale Kontraktuese ushtrimin e të drejtave sovranë ose të autorizimeve të sovranitetit në këtë zonë.

(3) Tek neni 3

- a) „Aktivitet“ në kuptimin e nenit 3 paragrafi 2 duhet kuptuar veçanërisht, por jo vetëm, administrata, përdorimi dhe shfrytëzimi i një investimi. Si një trajtim „me pak i favorshëm“ sipas nenit 3 duhet kuptuar veçanërisht: një trajtim i diferencuar në terheqjen e lendeve të para dhe ndihmese, lendeve energjetike dhe djegëse si dhe mjetet e prodhimit dhe punës të të gjitha llojeve, një trajtim i diferencuar në shitjen e prodhimeve brenda dhe jashtë vendit, si dhe masa të tjera me ndikim të ngjashëm. Masat që merren për shkak të sigurimit publik dhe ruajtjes së rendit, shëndetit të popullit ose të moralit, nuk konsiderohen si trajtim „me pak i favorshëm“ në kuptimin e nenit 3.
- b) Dispozitat e nenit 3 nuk detyrojnë ndonjë Pale Kontraktuese që avantazhet tatimore, përjashtimet dhe zbritjet nga tatimet, të cilat sipas ligjeve tatimore u sigurohen vetëm personave fizike dhe shoqërive të vendosura në territorin e vet, të shtrijë mbi personat fizike dhe shoqëritë e vendosura në territorin e Paleve tjetër Kontraktuese.
- c) Palet Kontraktuese në kuadrin e dispozitave ligjore të brendshme do të shqyrtojnë me dashamirësi kërkesat për hyrjen dhe qëndrimin e personave të njërës Pale Kontraktuese që dëshirojnë të hyjnë lidhur drejtpërdrejtë me një investim në territorin e Paleve tjetër Kontraktuese; e njëjta gjë vlen për punëmarresit e një Pale Kontraktuese që në lidhje me një investim dëshirojnë të hyjnë në territorin e Paleve tjetër Kontraktuese dhe të qëndrojnë atje për të ushtruar një aktivitet si punëmarres. Edhe kërkesat për dhenien e lejes së punës do të shqyrtohen me dashamirësi.

(4) Tek neni 4

Një detyrim për çdëmtim qëndron edhe atëherë kur nga marrja e masave shtetërore ndërhyet në ndërmarrjen e cila përben objekt

Kapitalanlage ist, eingegriffen und dadurch seine wirtschaftliche Existenz erheblich beeinträchtigt wird.

(5) Zu Artikel 7

Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 7 Absatz 1 gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Beachtung der Transferförmlichkeiten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden Antrags und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

(6) Bei Beförderungen von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehen, wird eine Vertragspartei die Transportunternehmen der anderen Vertragspartei weder ausschalten noch behindern und, soweit erforderlich, Genehmigungen zur Durchführung der Transporte erteilen. Hierunter fallen Beförderungen von

- a) Gütern, die unmittelbar für die Kapitalanlage im Sinne des Vertrags bestimmt sind oder die im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei oder eines dritten Staates von einem Unternehmen oder im Auftrag eines Unternehmens angeschafft werden, in dem Vermögenswerte im Sinne des Vertrags angelegt sind;
- b) Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage reisen.

Geschehen zu Bonn am 31. Oktober 1991 in zwei Urschriften, jede in deutscher und albanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

investimi dhe si rrjedhoje ekzistenca ekonomike e saj demtohet ne menyre te ndjeshme.

(5) Tek neni 7

Si i kryer "pa vonese" ne kuptimin e nenit 7 paragrafi 1 konsiderohet nje transferim qe realizohet brenda nje periudhe qe normalisht eshte e nevojshme per respektimin e formaliteteve te transferimit. Afati fillon me paraqitjen e nje kerkese perkatese dhe ne asnje menyre nuk duhet te kaloje 2 muaj.

(6) Gjate transportit te mallrave dhe personave qe lidhen me nje investim, duhet qe nje Pale Kontraktuese, as te mos i pengoje dhe as te mos i pezulloje ndermarrjet transportuese te Pales tjeter Kontraktuese, por sa te jete e nevojshme te jape leje per kryerjen e transporteve. Ketu behet fjale per:

- a) Mallra qe jane caktuar direkt per investime ne kuptimin e Marveshjes ose qe jane siguruar ne territorin e njerës Pale Kontraktuese ose te nje shteti te trete nga nje ndermarrje ose me porosi te nje ndermarrje ne te cilen jane investuar vlera pasurore ne kuptimin e Marveshjes.
- b) Personat qe udhetojne ne lidhje me nje investim.

Bere ne Bonn me 31. Tetor 1991 ne dy origjinale, secili ne gjuhen gjermane dhe ne gjuhen shqipe ku çdo tekst ka vlere te barabarte.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Per Republikën Federale te Gjermanise
Hans-Dietrich Genscher

Für die Republik Albanien
Per Republikën e Shqiperise
Muhamet Kapllani

REPUBLIKA E SHQIPERISE
MINISTRIA E PUNEVE TE JASHTME
Ministri

Bonn, me 31 tetor 1991

(Übersetzung)

Ort, Datum

Shkelqesi,

Kam nderin t'Ju njoftoj se Qeveria e Republikës së Shqipërisë me qëllim që të avancojë sigurimin e investimeve nga shtetas ose shoqëri të Republikës Federale të Gjermanisë në territorin e Republikës së Shqipërisë qysh para hyrjes në fuqi të marrëveshjes, paraprakisht zbaton marrëveshjen qysh në ditën e nënshkrimit.

Kjo deklaratë behet me qëllim që qeveria e Republikës Federale të Gjermanisë të konsiderojë marrjen persiper të garancisë për investimet në Republikën e Shqipërisë qysh para hyrjes në fuqi të kesaj marrëveshjeje.

Pranoni Shkelqesi t'Ju shpreh konsideratat e mia me të larta.

Muhamet Kapllani

Ministrit Federal të Puneve të Jashtme
të Republikës Federale të Gjermanisë

Zotit Hans-Dietrich Genscher
Bonn

Exzellenz,

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Regierung der Republik Albanien, um die Vornahme von Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der Bundesrepublik Deutschland im Hoheitsgebiet der Republik Albanien bereits vor dem Inkrafttreten des Vertrages zu fördern, den Vertrag vom Tag der Unterzeichnung an vorläufig anwenden wird.

Diese Erklärung wird mit dem Ziel abgegeben, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland die Übernahme von Garantien für Kapitalanlagen in der Republik Albanien schon vor dem Inkrafttreten dieses Vertrages erwägen kann.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Muhamet Kapllani

An den
Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Hans-Dietrich Genscher
Bonn

(Übersetzung)

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bonn, den 31. Oktober 1991

Herr Minister,

Ich beehre mich, den Empfang der Note der Regierung der Republik Albanien vom 31. Oktober 1991 mit folgendem Inhalt zu bestätigen:

„Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Regierung der Republik Albanien, um die Vornahme von Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der Bundesrepublik Deutschland im Hoheitsgebiet der Republik Albanien bereits vor dem Inkrafttreten des Vertrags zu fördern, den Vertrag vom Tag der Unterzeichnung an vorläufig anwenden wird.“

Diese Erklärung wird mit dem Ziel abgegeben, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland die Übernahme von Garantien für Kapitalanlagen in der Republik Albanien schon vor dem Inkrafttreten dieses Vertrags erwägen kann.“

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Genscher

An den
Minister für Auswärtige Angelegenheit
der Republik Albanien
Herrn Muhamet Kapllani

MINISTRI FEDERAL
I PUNEVE TE JASHTME

Bonn, me 31. Tetor 1991

Zoti Minister,

Kam nderin të konfirmoj marrjen e notes të Qeverisë së Republikës së Shqipërisë me datë 31 tetor 1991 me përmbajtjen si vijon:

„Kam nderin t'Ju njoftoj se Qeveria e Republikës së Shqipërisë me qëllim që të avancojë sigurimin e investimeve nga shtetas ose shoqëri të Republikës Federale të Gjermanisë në territorin e Republikës së Shqipërisë qysh para hyrjes në fuqi të marrëveshjes, paraprakisht zbaton marrëveshjen qysh në ditën e nënshkrimit.“

Kjo deklaratë behet me qëllim që Qeveria e Republikës Federale të Gjermanisë të konsiderojë marrjen persiper të garancisë për investimet në Republikën e Shqipërisë qysh para hyrjes në fuqi të kesaj marrëveshjeje.“

Pranoni, Zoti Minister, t'Ju shpreh konsideratat e mia me të larta.

Genscher

Ministrit të Puneve të Jashtme
të Republikës së Shqipërisë
Zotit Muhamet Kapllani

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 22. September 1992
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Kasachstan
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom 23. November 1994

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 22. September 1992 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen sowie dem dazugehörigen Protokoll und dem Notenwechsel vom selben Tage wird zugestimmt. Der Vertrag, das Protokoll sowie der Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 14 Abs. 2 und das Protokoll in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 23. November 1994

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister für Wirtschaft
Rexrodt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

**Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Kasachstan
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

**Договор
между Федеративной Республикой Германия
и Республикой Казахстан
о поощрении и взаимной защите капиталовложений**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Kasachstan –

Федеративная Республика Германия
и
Республика Казахстан,

in dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten zu vertiefen,

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften des einen Staates im Hoheitsgebiet des anderen Staates zu schaffen,

in der Erkenntnis, daß eine Förderung und ein vertraglicher Schutz dieser Kapitalanlagen geeignet sind, die private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den Wohlstand beider Völker zu mehren –

haben folgendes vereinbart:

желая углублять экономическое сотрудничество между двумя государствами,

стремясь создать благоприятные условия для осуществления капиталовложений граждан или компаний одного государства на территории другого государства,

сознавая, что поощрение и договорная защита этих капиталовложений могут оживить частную экономическую инициативу и приумножить благосостояние обоих народов,

договорились о нижеследующем:

Artikel 1

Für die Zwecke dieses Vertrags

1. umfaßt der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, insbesondere
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen an Gesellschaften;
 - c) Ansprüche auf Geld, das verwendet wurde, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, oder Ansprüche auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;
 - d) Rechte des geistigen Eigentums, wie insbesondere Urheberrechte, Patente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Know-how und Goodwill;
 - e) Konzessionen einschließlich Aufsuchungs- und Gewinnkonzessionen;

eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, läßt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;
2. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die auf eine Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum anfallen, wie Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Lizenz- oder andere Entgelte;
3. bezeichnet der Begriff „Staatsangehörige“
 - a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland: Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland,

Статья 1

Для целей настоящего Договора

1. термин "капиталовложения" охватывает все виды имущественных ценностей, а в частности
 - a) собственность в виде движимых и недвижимых предметов, а также другие имущественные права, такие как ипотечные права и права залога;
 - б) права на долевое участие и другие формы участия в компаниях;
 - в) право требования по денежным средствам, использованным для создания экономических ценностей, или услугам, имеющим экономическую ценность;
 - г) права интеллектуальной собственности, такие как, в частности, авторские права, патенты, полезные модели, промышленные образцы и модели, товарные знаки, фирменные наименования, производственные и коммерческие тайны, технология, "ноу-хау" и "гудвил";
 - д) концессии, включая концессии на разведку и добычу природных ресурсов;

изменение вида вложения имущественных ценностей не затрагивает их свойство как капиталовложение;
2. термин "доходы" означает суммы, получаемые от капиталовложения за определённый период, такие как доли прибыли, дивиденды, проценты, лицензионные или другие вознаграждения;
3. термин "граждане" обозначает
 - a) В отношении Федеративной Республики Германия: немцев в соответствии с Основным законом Федеративной Республики Германия,

b) in bezug auf die Republik Kasachstan:

natürliche Personen, die gemäß den Rechtsvorschriften Staatsangehörige der Republik Kasachstan sind;

4. bezeichnet der Begriff „Gesellschaften“

a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:

Jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland hat, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht,

b) in bezug auf die Republik Kasachstan:

jede juristische Person, Gesellschaft, Firma, Unternehmen und andere Organisation mit Sitz im Hoheitsgebiet der Republik Kasachstan.

Artikel 2

(1) Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei nach Möglichkeit fördern und diese Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit ihren Rechtsvorschriften zulassen. Sie wird Kapitalanlagen in jedem Fall gerecht und billig behandeln.

(2) Eine Vertragspartei wird die Verwaltung, die Verwendung, den Gebrauch oder die Nutzung der Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet in keiner Weise durch willkürliche oder diskriminierende Maßnahmen beeinträchtigen.

Artikel 3

(1) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet, die im Eigentum oder unter dem Einfluß von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei stehen, nicht weniger günstig als Kapitalanlagen der eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Kapitalanlagen von Staatsangehörigen und Gesellschaften dritter Staaten.

(2) Jede Vertragspartei behandelt Staatsangehörige oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei hinsichtlich ihrer Betätigung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet nicht weniger günstig als ihre eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Staatsangehörige und Gesellschaften dritter Staaten.

(3) Diese Behandlung bezieht sich nicht auf Vorrechte, die eine Vertragspartei den Staatsangehörigen oder Gesellschaften dritter Staaten wegen ihrer Mitgliedschaft in einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, einem gemeinsamen Markt oder einer Freihandelszone oder wegen ihrer Assoziation damit einräumt.

(4) Die in diesem Artikel gewährte Behandlung bezieht sich nicht auf Vergünstigungen, die eine Vertragspartei den Staatsangehörigen oder Gesellschaften dritter Staaten aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger Vereinbarungen über Steuerfragen gewährt.

Artikel 4

(1) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei dürfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nur zum allgemeinen Wohl und gegen Entschädigung einer Enteignung einschließlich Verstaatlichung oder anderer

6) в отношении Республики Казахстан:

Физические лица, являющиеся, в соответствии с законодательством, гражданами Республики Казахстан;

4. термин "компания" означает

a) в отношении Федеративной Республики Германия:

любое юридическое лицо или торговое общество, прочие компании или объединения с правом юридического лица или без него, с местом нахождения на территории Федеративной Республики Германия, невзирая на то, направлена ли их деятельность на получение прибыли или нет,

б) в отношении Республики Казахстан:

любое юридическое лицо, компания, фирма, предприятие и другие организации с местом нахождения на территории Республики Казахстан.

Статья 2

(1) Каждая из Договаривающихся Сторон по мере возможностей будет способствовать капиталовложениям граждан или компаний другой Договаривающейся Стороны и будет разрешать эти капиталовложения в соответствии со своим законодательством. Она в каждом случае будет обращаться с капиталовложениями со всей справедливостью.

(2) Ни одна из Договаривающихся Сторон на своей территории никоим образом не будет ущемлять за счет принятия произвольных или дискриминационных мер управление и распоряжение капиталовложениями гражданами или компаниями другой Договаривающейся Стороны, а также их применение и использование.

Статья 3

(1) Каждая из Договаривающихся Сторон обеспечивает на своей территории в отношении капиталовложений, находящихся в собственности или под влиянием граждан или компаний другой Договаривающейся Стороны, режим не менее благоприятный, чем в отношении капиталовложений собственных граждан или компаний, или капиталовложений граждан или компаний третьих государств.

(2) Каждая из Договаривающихся Сторон обеспечивает на своей территории в отношении граждан или компаний другой Договаривающейся Стороны в том, что касается их деятельности в связи с капиталовложениями, режим не менее благоприятный, чем в отношении собственных граждан или компаний, или граждан или компаний третьих государств.

(3) Этот режим не распространяется на преимущества, которые одна Договаривающаяся Сторона предоставляет гражданам или компаниям третьих государств в связи с их участием в таможенном или экономическом союзе, общем рынке или зоне свободной торговли или в связи с их ассоциацией с ними.

(4) Режим, предоставляемый в соответствии с настоящей Статьей, не распространяется на льготы, которые одна Договаривающаяся Сторона предоставляет гражданам или компаниям третьих государств на основании соглашения об избежании двойного налогообложения или других договоренностей по налоговым вопросам.

Статья 4

(1) Капиталовложения граждан или компаний одной Договаривающейся Стороны на территории другой Договаривающейся Стороны пользуются полной защитой и безопасностью.

(2) Капиталовложения граждан или компаний одной Договаривающейся Стороны могут быть подвергнуты мерам по принудительному изъятию, включая национализацию или другие меры, аналогичные им по своим последствиям, на

Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkommen. Die Entschädigung muß dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Tag entsprechen, an dem die tatsächliche oder drohende Enteignung, einschließlich Verstaatlichung oder anderer vergleichbarer Maßnahmen öffentlich bekannt wurde. Die Entschädigung muß unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Tag der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen; sie muß tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Spätestens am Tage der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme muß in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme und die Höhe der Entschädigung müssen in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachgeprüft werden können.

(3) Staatsangehörige oder Gesellschaften einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als ihre eigenen Staatsangehörigen oder Gesellschaften. Solche Zahlungen müssen frei transferierbar sein.

(4) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

Artikel 5

Jede Vertragspartei gewährleistet den Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere

- a) des Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) des Erlöses im Fall vollständiger oder teilweiser Liquidation oder Veräußerung der Kapitalanlage;
- e) der in Artikel 4 vorgesehenen Entschädigungen.

Artikel 6

Leistet eine Vertragspartei ihren Staatsangehörigen oder Gesellschaften Zahlungen aufgrund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, so erkennt diese andere Vertragspartei, unbeschadet der Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 10, die Übertragung aller Rechte oder Ansprüche dieser Staatsangehörigen oder Gesellschaften kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei an. Ferner erkennt die andere Vertragspartei den Eintritt der erstgenannten Vertragspartei in alle diese Rechte oder Ansprüche (übertragene Ansprüche) an, welche die erstgenannte Vertragspartei in demselben Umfang wie ihr Rechtsvorgänger auszuüben berechtigt ist. Für den Transfer von Zahlungen aufgrund der übertragenen Ansprüche gelten Artikel 4 Absätze 2 und 3 und Artikel 5 entsprechend.

territorien другой Договаривающейся Стороны только в общественных интересах и с выплатой компенсации. Компенсация должна соответствовать стоимости изъятого капиталовложения, определенной непосредственно перед днем, когда официально стало известно о фактически осуществленных или предстоящих мерах по принудительному изъятию, включая национализацию или другие меры с аналогичными последствиями. Компенсация должна выплачиваться незамедлительно и до дня ее выплаты на сумму компенсации начисляются банковские проценты в соответствии с действующей процентной ставкой; она должна быть практически используемой и свободно трансфертируемой. Не позднее дня осуществления принудительного изъятия, национализации или меры, аналогичной им по своему характеру, должны быть приняты надлежащие профилактические меры по определению суммы и порядку выплаты компенсации. Должна быть предусмотрена возможность судебного рассмотрения правомочности осуществления принудительного изъятия, национализации или меры, аналогичной им по своему характеру, а также размера компенсации.

(3) Гражданам или компаниям одной Договаривающейся Стороны, капиталовложениям которых нанесен ущерб на территории другой Договаривающейся Стороны вследствие войны или прочих вооруженных столкновений, революции, чрезвычайного положения или мятежа, будет предоставлен этой Договаривающейся Стороной режим, не менее благоприятный в отношении возмещения убытков, отступных сумм, компенсаций или прочих вознаграждений, чем для своих граждан или компаний. Эти суммы должны быть свободно трансфертируемы.

(4) Граждане или компании одной Договаривающейся Стороны на территории другой Договаривающейся Стороны пользуются режимом наибольшего благоприятствования в отношении вопросов, урегулированных настоящей статьей.

Статья 5

Каждая из Договаривающихся Сторон гарантирует гражданам или компаниям другой Договаривающейся Стороны свободный трансферт платежей в связи с капиталовложением, в частности:

- a) Капитала и дополнительных сумм для поддержания или увеличения объема капиталовложения;
- b) доходов;
- v) сумм, выплачиваемых в погашение займов;
- г) выручки, возникающей в связи с полной или частичной ликвидацией или продажей капиталовложения;
- д) компенсаций, предусмотренных в статье 4 настоящего Договора.

Статья 6

Если одна из Договаривающихся Сторон осуществляет выплату сумм своим гражданам или компаниям на основании гарантии капиталовложения на территории другой Договаривающейся Стороны, то эта другая Договаривающаяся Сторона, без ущемления для вытекающих из статьи 10 настоящего Договора прав первой Договаривающейся Стороны, будет признавать в силу закона или договора передачу первой Договаривающейся Стороне всех прав или требований этих граждан или компаний. Кроме того, другая Договаривающаяся Сторона признает вступление первой Договаривающейся Стороны во все эти права или требования (переданные права требования), которые первая Договаривающаяся Сторона вправе осуществлять в том же объеме, что и ее предшественник по праву. В отношении трансферта платежей, осуществляемых на основании переданных прав требования, действуют соответственно пункты 2 и 3 статьи 4, а также статья 5 настоящего Договора.

Artikel 7

(1) Transferierungen nach Artikel 4 Absatz 2 oder 3, Artikel 5 oder 6 erfolgen unverzüglich zu dem am Tag des Transfers gültigen Kurs.

(2) Dieser Kurs muß dem Kreuzkurs (cross rate) entsprechen, der sich aus denjenigen Umrechnungskursen ergibt, die der Internationale Währungsfonds am Tage der Zahlung Umrechnungen der betreffenden Währungen in Sonderziehungsrechte zugrunde legen würde.

Artikel 8

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung dem vorliegenden Vertrag insoweit vor, als sie günstiger ist.

(2) Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in bezug auf Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet übernommen hat.

Artikel 9

Dieser Vertrag gilt auch für Kapitalanlagen, die Staatsangehörige oder Gesellschaften der einen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Hoheitsgebiet schon vor dem Inkrafttreten dieses Vertrags vorgenommen haben.

Artikel 10

(1) Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags sollen, soweit möglich, durch die Regierungen der beiden Vertragsparteien beigelegt werden.

(2) Kann eine Meinungsverschiedenheit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so soll der Vizepräsident die Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt, die Ernennungen vornehmen.

Статья 7

(1) Трансферт платежей, указанный в пунктах 2 или 3 статьи 4, а также в статьях 5 или 6, будет осуществляться незамедлительно по курсу, действующему на дату трансферта.

(2) Этот курс должен соответствовать совмещенному курсу (cross rate), вытекающему из тех расчетных курсов, которые Международный валютный фонд взял бы за основу пересчета соответствующих валют в специальные права заимствования на дату осуществления платежей.

Статья 8

(1) Если из законодательства одной Договаривающейся Стороны или международно-правовых обязательств, существующих между Договаривающимися Сторонами наряду с настоящим Договором или создаваемых ими в будущем, вытекают общее или специальное положение, согласно которому капиталовложения граждан или компаний другой Договаривающейся Стороны пользуются более благоприятным режимом, чем по настоящему Договору, то такое положение будет иметь преимущество перед положениями настоящего Договора в той части, в которой оно более благоприятно.

(2) Каждая из Договаривающихся Сторон будет соблюдать любое другое обязательство, которое она приняла на себя в отношении капиталовложений граждан или компаний другой Договаривающейся Стороны на своей территории.

Статья 9

Настоящий Договор действует также в отношении капиталовложений, которые были осуществлены гражданами или компаниями одной Договаривающейся Стороны в соответствии с законодательством другой Договаривающейся Стороны на ее территории уже до вступления в силу настоящего Договора.

Статья 10

(1) Споры между обеими Договаривающимися Сторонами о толковании или применении настоящего Договора, по возможности будут решаться правительствами двух Договаривающихся Сторон.

(2) Если спор не может быть урегулирован таким путем, то по требованию одной из Договаривающихся Сторон он передается на решение арбитражного суда.

(3) Арбитражный суд создается для каждого конкретного случая, причем каждая Договаривающаяся Сторона назначает по одному члену арбитражного суда, и оба члена арбитражного суда совместно договариваются о кандидатуре гражданина третьего государства, который назначается правительствами обеих Договаривающихся Сторон в качестве председателя арбитражного суда. Члены арбитражного суда должны быть назначены в течение двух месяцев, а председатель арбитражного суда - в течение трех месяцев с момента, когда одна из Договаривающихся Сторон сообщит другой Договаривающейся Стороне о своем намерении передать спор на решение арбитражного суда.

(4) Если сроки, указанные в пункте 3 настоящей Статьи, не будут соблюдены, то при отсутствии иной договоренности каждая Договаривающаяся Сторона может обратиться к председателю Международного суда ООН с просьбой осуществить необходимые назначения. Если председатель имеет гражданство одной из Договаривающихся Сторон или другая причина мешает ему осуществить назначения, то его заместитель осуществит их. В том случае, если и заместитель председателя имеет гражданство одной из Договаривающихся Сторон, или он лишен возможности действовать, то назначения осуществит следующий по чину член Международного суда, не имеющий гражданства одной из Договаривающихся Сторон.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

(6) Mit Rücksicht auf Artikel 27 Absatz 1 des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten kann das in Artikel 10 Absätze 2 bis 5 dieses Vertrags vorgesehene Schiedsgericht hinsichtlich einer Streitigkeit nicht angerufen werden, solange zwischen dem Staatsangehörigen oder der Gesellschaft einer Vertragspartei und der anderen Vertragspartei eine Vereinbarung nach Maßgabe des Artikels 25 des Übereinkommens zustande gekommen ist. Die Möglichkeit, das in Artikel 10 Absätze 2 bis 5 dieses Vertrags vorgesehene Schiedsgericht im Fall der Nichtbeachtung einer Entscheidung des Schiedsgerichts des genannten Übereinkommens (Artikel 27) oder im Fall der Übertragung kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts nach Artikel 6 dieses Vertrags anzurufen, bleibt unberührt.

Artikel 11

(1) Meinungsverschiedenheiten in bezug auf Kapitalanlagen zwischen einer der Vertragsparteien und einem Staatsangehörigen oder einer Gesellschaft der anderen Vertragspartei sollen, soweit möglich, zwischen den Streitparteien gütlich beigelegt werden.

(2) Kann die Meinungsverschiedenheit innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Streitparteien nicht beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen des Staatsangehörigen oder der Gesellschaft der anderen Vertragspartei einem Schiedsverfahren unterworfen. Sofern die Streitparteien keine abweichende Vereinbarung treffen, wird die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsverfahren im Rahmen des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten unterworfen.

(3) Der Schiedsspruch ist bindend und unterliegt keinen anderen als den in dem genannten Übereinkommen vorgesehenen Rechtsmitteln oder sonstigen Rechtsbehelfen. Er wird nach innerstaatlichem Recht vollstreckt.

(4) Die an der Streitigkeit beteiligte Vertragspartei wird während eines Schiedsverfahrens oder der Vollstreckung eines Schiedsspruchs nicht als Einwand geltend machen, daß der Staatsangehörige oder die Gesellschaft der anderen Vertragspartei eine Entschädigung für einen Teil des Schadens oder den Gesamtschaden aus einer Versicherung erhalten hat.

Artikel 12

Dieser Vertrag gilt unabhängig davon, ob zwischen den beiden Vertragsparteien diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen.

Artikel 13

Zu diesem Vertrag bestehen ein Protokoll und ein Notenwechsel, die untrennbare Bestandteile desselben sind.

Artikel 14

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Alma Ata ausgetauscht.

(5) Арбитражный суд выносит свое решение большинством голосов. Это решение имеет обязательную силу. Каждая из Договаривающихся Сторон несет расходы, связанные с деятельностью назначенного ею члена арбитражного суда, а также по своему представительству в арбитражном процессе; расходы, связанные с деятельностью председателя арбитражного суда, а также прочие расходы Договаривающихся Сторон несут в равных долях. Арбитражный суд может договориться о другом урегулировании вопроса о несении расходов. По всем остальным вопросам арбитражный суд определяет порядок своей работы самостоятельно.

(6) С учетом положений пункта 1 статьи 27 Конвенции об урегулировании споров между государствами и гражданами других государств относительно капиталовложений от 18 марта 1965 г., невозможно обратиться к арбитражному суду, указанному в пунктах 2-5 статьи 10 настоящего Договора в отношении спора, пока между гражданином или компанией одной Договаривающейся Стороны и другой Договаривающейся Стороной достигнута договоренность в соответствии со статьей 25 Конвенции. Этим не затрагивается возможность обратиться к указанному в пунктах 2-5 статьи 10 настоящего Договора арбитражному суду в случае несоблюдения решения арбитражного суда, действующего в соответствии с упомянутой Конвенцией (статья 27), или в случае передачи прав в силу закона или на основании договора согласно статье 6 настоящего Договора.

Статья 11

(1) Споры относительно капиталовложений между одной Договаривающейся Стороной и гражданином или компанией другой Договаривающейся Стороны по возможности должны регулироваться сторонами в споре дружественным путем.

(2) Если спор не может быть урегулирован в течение шести месяцев с момента заявления о нем одной из сторон в споре, то по требованию гражданина или компании другой Договаривающейся Стороны он передается на решение арбитражного суда. Если стороны в споре не договорятся об иной процедуре, то спор будет рассматриваться в арбитражном суде в соответствии с Конвенцией об урегулировании споров между государствами и гражданами других государств относительно капиталовложений от 18 марта 1965 г.

(3) Решение арбитражного суда имеет обязательную силу и не подлежит обжалованию за исключением тех случаев, которые предусмотрены упомянутой Конвенцией. Решение приводится в исполнение в соответствии с национальным законодательством.

(4) Во время арбитражного разбирательства или исполнения решения арбитражного суда участвующая в споре Договаривающаяся Сторона не будет выдвигать в качестве аргумента то, что гражданин или компания другой Договаривающейся Стороны получили частичную или полную компенсацию за понесенный ущерб на основании страхования.

Статья 12

Настоящий Договор действует независимо от того, существуют ли между обеими Договаривающимися Сторонами дипломатические или консульские отношения.

Статья 13

К настоящему Договору имеются Протокол и обменная нота, являющиеся его неотъемлемой составной частью.

Статья 14

(1) Настоящий Договор подлежит ратификации; обмен ратификационными грамотами будет осуществлен в Alma Ata возможно короткий срок.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf verlängert sich die Geltungsdauer auf unbegrenzte Zeit, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf schriftlich kündigt. Nach Ablauf von zehn Jahren kann der Vertrag jederzeit mit einer Frist von zwölf Monaten gekündigt werden.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten die Artikel 1 bis 12 noch für weitere zwanzig Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Vertrags an.

Geschehen zu Bonn am 22. September 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher, kasachischer und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des kasachischen Wortlauts ist der russische Wortlaut maßgebend.

(2) Настоящий Договор вступит в силу через один месяц после обмена ратификационными грамотами. Он будет действовать в течение десяти лет. Если ни одна из Договаривающихся Сторон не заявит в письменной форме о денонсации настоящего Договора за двенадцать месяцев до истечения срока его действия, настоящий Договор продлевается на неограниченный срок. По истечении десяти лет действие настоящего Договора может быть прекращено в любое время при соблюдении срока денонсации в двенадцать месяцев.

(3) В отношении капиталовложений, осуществленных до момента прекращения действия настоящего Договора, положения статей 1-12 будут оставаться в силе в течение дальнейшего двадцати лет со дня прекращения действия Договора.

Совершено в Бонне 22 сентября 1992 года в двух подлинных экземплярах, каждый на немецком, казахском и русском языках, причем все тексты имеют силу. В случае возникновения расхождений в толковании немецкого и казахского текстов, предпочтение отдается тексту на русском языке.

Für die Bundesrepublik Deutschland
За Федеративную Республику Германия

Dr. Dieter Kastrup
Dr. Dieter von Würzen

Für die Republik Kasachstan
За Республику Казахстан

Oleg Soskowez

Protokoll

Протокол

Bei der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten außerdem folgende Bestimmungen vereinbart, die als untrennbare Bestandteile des Vertrags gelten:

(1) Zu Artikel 1

- a) Erträge aus der Kapitalanlage und im Fall ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.
- b) Unbeschadet anderer Verfahren zur Feststellung der Staatsangehörigkeit gilt insbesondere als Staatsangehöriger einer Vertragspartei jede Person, die einen von den zuständigen Behörden der betreffenden Vertragspartei ausgestellten nationalen Reisepaß besitzt.

(2) Zu Artikel 2

- a) Kapitalanlagen, die in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei im Anwendungsbereich ihrer Rechtsordnung von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei vorgenommen sind, genießen den vollen Schutz des Vertrags.
- b) Der Vertrag gilt auch in den Gebieten der ausschließlichen Wirtschaftszone und des Festlandssockels, soweit das Völkerrecht der jeweiligen Vertragspartei die Ausübung von souveränen Rechten oder Hoheitsbefugnissen in diesen Gebieten erlaubt.

(3) Zu Artikel 3

- a) Die Republik Kasachstan behält sich das Recht vor, begrenzte Ausnahmen von der Inländerbehandlung in den nachstehend aufgeführten Bereichen vorzunehmen oder aufrechtzuerhalten:
 - Besitz von Grund und Boden, Bodenschätzen, Wasserressourcen, Fauna und Flora und anderen Naturressourcen;
 - Eigentumserwerb an unbeweglichen Vermögenswerten (in der Phase des Übergangs zur Marktwirtschaft);
 - Besitz von Fernseh- und Rundfunkstationen;
 - Lufttransport;
 - Börsengeschäfte mit staatlichen Wertpapieren der Republik Kasachstan.
- b) Als „Betätigung“ im Sinne des Artikels 3 Absatz 2 ist insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Verwaltung, die Verwendung, der Gebrauch und die Nutzung einer Kapitalanlage anzusehen. Als eine „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3 ist insbesondere anzusehen: die Einschränkung des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, die Behinderung des Absatzes von Erzeugnissen im In- und Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und

При подписании Договора между Федеративной Республикой Германия и Республикой Казахстан о поощрении и взаимной защите капиталовложений нижеподписавшие уполномоченные лица также договорились о следующих положениях, являющихся неотъемлемой составной частью Договора.

(1) К статье 1

- a) Доходы от капиталовложения и, в случае их повторного вложения, доходы от них, пользуются равной с капиталовложениями защитой.
- b) Без ущемления для других процедур определения гражданства, гражданином одной Договаривающейся Стороны, в частности, считается любое лицо, которое имеет национальный паспорт, выданный компетентными органами соответствующей Договаривающейся Стороны.

(2) К статье 2

- a) Капиталовложения, осуществленные в соответствии с законодательством одной Договаривающейся Стороны в сфере действия ее правопорядка гражданами или компаниями другой Договаривающейся Стороны, пользуются полной защитой настоящего Договора.
- b) Настоящий Договор действует также на территории исключительной экономической зоны и на континентальном шельфе, насколько международное право позволяет соответствующей Договаривающейся Стороне исполнение суверенных прав или полномочий в отношении этих территорий.

(3) К статье 3

- a) Республика Казахстан оставляет за собой право устанавливать или сохранять исключения ограниченного характера из национального режима в нижеуказанных областях или вопросах:
 - Владение землей, ее недрами, водными ресурсами, растительным и животным миром, другими природными ресурсами;
 - приобретение в собственность недвижимого имущества (на время переходного периода к рыночной экономике);
 - владение теле- и радиовещательными станциями;
 - воздушный транспорт;
 - биржевые операции с государственными ценными бумагами Республики Казахстан.
- b) В качестве „деятельности“ в смысле пункта 2 статьи 3 настоящего Договора следует рассматривать, в частности, но не исключительно, управление и распоряжение капиталовложением, а также его применение и использование. В качестве „менее благоприятного“ режима в смысле статьи 3 настоящего Договора следует, в частности, рассматривать ограничения в приобретении сырья и вспомогательных материалов, энергии и топлива, а также всех видов средств производства и оборотных средств, препятствие сбыту продукции внутри стра-

Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3.

- c) Die Bestimmungen des Artikels 3 verpflichten eine Vertragspartei nicht, steuerliche Vergünstigungen, Befreiungen und Ermäßigungen, welche gemäß den Steuergesetzen nur den in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen natürlichen Personen und Gesellschaften gewährt werden, auf im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ansässige natürliche Personen und Gesellschaften auszudehnen.
- d) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, wohlwollend prüfen; das gleiche gilt für Arbeitnehmer der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitserlaubnis werden wohlwollend geprüft.

(4) Zu Artikel 4

Ein Anspruch auf Entschädigung besteht auch dann, wenn durch Maßnahmen einer der Vertragsparteien in die Rechte des Unternehmens, das Gegenstand der Kapitalanlage ist, eingegriffen und dadurch seine wirtschaftliche Substanz erheblich beeinträchtigt wird.

(5) Zu Artikel 5

Freier Transfer im Sinne des Artikels 5 umfaßt:

- a) Umtausch der in Landeswährung anfallenden Beträge im Sinne von Artikel 5 in konvertierbare Währung und die anschließende Ausfuhr dieser Beträge in konvertierbarer Währung;
- b) Ausfuhr von in Devisen erwirtschafteten Geldbeträgen.

(6) Zu Artikel 7

Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 7 Absatz 1 gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Beachtung der Transferförmlichkeiten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden Antrags und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

(7)

Bei Beförderungen von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehen, wird eine Vertragspartei die Transportunternehmen der anderen Vertragspartei weder ausschalten noch behindern und, soweit erforderlich, ordnungsgemäß Genehmigungen zur Durchführung der Transporte erteilen. Hierunter fallen Beförderungen von

- a) Gütern, die unmittelbar für die Kapitalanlage im Sinne des Vertrags bestimmt sind oder die im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei oder eines dritten Staates von einem Unternehmen oder im Auftrag eines Unternehmens angeschafft werden, in dem Vermögenswerte im Sinne des Vertrags angelegt sind;
- b) Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage reisen.

ны и за границей, а также прочие меры с аналогичными последствиями. Меры, предпринимаемые в интересах общественной безопасности и общественного порядка, охраны здоровья народа или нравственности, не считаются „менее благоприятным“ режимом в смысле статьи 3 настоящего Договора.

- в) Положения статьи 3 настоящего Договора не обязывают Договаривающуюся Сторону распространять налоговые льготы, освобождения и скидки, предоставляемые в соответствии с налоговым законодательством только физическим лицам и компаниям с местом жительства или нахождения на ее территории, на физические лица или компании с местом жительства или нахождения на территории другой Договаривающейся Стороны.
- г) В рамках национального законодательства Договаривающиеся Стороны будут благожелательно рассматривать заявки на въезд и пребывание лиц одной Договаривающейся Стороны, намеревающихся приехать на территорию другой Договаривающейся Стороны в связи с капиталовложением; данное положение распространяется также на трудящихся одной Договаривающейся Стороны, которые в связи с капиталовложением намереваются приехать на территорию другой Договаривающейся Стороны и находиться там с целью выполнения трудовой деятельности. Благожелательно будут также рассматриваться заявки на выдачу разрешения на работу.

(4) К статье 4

Право требования компенсации существует также и в том случае, если одна из Договаривающихся Сторон своими действиями вмешивается в права предприятия, являющегося объектом капиталовложения, и, тем самым, причиняет ему существенный экономический ущерб.

(5) К статье 5

Свободный трансферт в смысле статьи 5 охватывает:

- a) Обмен сумм, полученных в национальной валюте согласно статье 5, в свободно конвертируемую валюту, и последующий вывоз этих сумм в свободно конвертируемой валюте;
- b) Вывоз сумм, полученных в свободно конвертируемой валюте.

(6) К статье 7

Трансферт считается выполненным „незамедлительно“ в смысле пункта 1 статьи 7 настоящего Договора в том случае, если он выполняется в пределах того срока, который при нормальных обстоятельствах требуется для соблюдения формальностей осуществления трансферта. Срок начинается с даты подачи соответствующей заявки и ни в коем случае не должен превышать два месяца.

(7)

При перевозке груза и лиц в связи с капиталовложением ни одна из Договаривающихся Сторон не будет запрещать или препятствовать транспортным предприятиям другой Договаривающейся Стороны осуществлять транспортные операции и будет, по мере необходимости, выдавать разрешения на выполнение этих перевозок в установленном порядке. К ним относятся перевозки

- a) груза, предназначенного непосредственно для капиталовложения в смысле настоящего Договора, или приобретаемого на территории одной из Договаривающихся Сторон или третьего государства за счет средств, или по поручению предприятия, в которое вложены имущественные ценности в смысле настоящего Договора;
- b) лиц, находящихся в командировке в связи с капиталовложением.

(8)

Mit dem Tage des Inkrafttretens des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen tritt der Vertrag vom 13. Juni 1989 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan außer Kraft.

Geschehen zu Bonn am 22. September 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher, kasachischer und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des kasachischen Wortlauts ist der russische Wortlaut maßgebend.

(8)

Со дня вступления в силу Договора между Федеративной Республикой Германия и Республикой Казахстан о поощрении и взаимной защите капиталовложений, в отношениях между Федеративной Республикой Германия и Республикой Казахстан утрачивает силу Договор Федеративной Республики Германии и Союза Советских Социалистических Республик о содействии осуществлению и взаимной защите капиталовложений от 13 июня 1989 года.

Совершено в Бонне 22 сентября 1992 года в двух подлинных экземплярах, каждый на немецком, казахском и русском языках, причем все тексты имеют силу. В случае возникновения расхождений в толковании немецкого и казахского текстов, предпочтение отдается тексту на русском языке.

Für die Bundesrepublik Deutschland
За Федеративную Республику Германия
Dr. Dieter Kastrup
Dr. Dieter von Würzen

Für die Republik Kasachstan
За Республику Казахстан
Oleg Soskowitz

Der 1. Stellvertretende Ministerpräsident
der Republik Kasachstan

Der Staatssekretär
des Auswärtigen Amtes
422-413.35 KAS

Bonn, den 22. September 1992

Bonn, den 22. September 1992

Exzellenz,

aus Anlaß der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Republik Kasachstan und der Bundesrepublik Deutschland über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen:

Gemäß Artikel 29 des Gesetzes der Republik Kasachstan zur Besteuerung von Unternehmen, Vereinigungen und Organisationen unterliegen Erträge ausländischer Investoren, die bei der Verteilung des Gewinns von Gemeinschaftsunternehmen anfallen, bei ihrem Transfer ins Ausland einer Besteuerung in Höhe von 15 vom Hundert, sofern nicht ein internationaler Vertrag der Republik Kasachstan etwas anderes vorsieht.

Die Regierung der Republik Kasachstan bekräftigt ihre Absicht, diese Steuer bei Verhandlungen über den Abschluß eines zweiseitigen Abkommens zwischen der Republik Kasachstan und der Bundesrepublik Deutschland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Disposition zu stellen.

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister des Auswärtigen
Herrn Dr. Klaus Kinkel

Exzellenz,

ich beehre mich, den Empfang Ihrer Note vom 22. September 1992 mit folgendem Inhalt zu bestätigen:

„Aus Anlaß der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen:

Gemäß Artikel 29 des Gesetzes der Republik Kasachstan zur Besteuerung von Unternehmen, Vereinigungen und Organisationen unterliegen Erträge ausländischer Investoren, die bei der Verteilung des Gewinns von Gemeinschaftsunternehmen anfallen, bei ihrem Transfer ins Ausland einer Besteuerung in Höhe von 15 vom Hundert, sofern nicht ein internationaler Vertrag der Republik Kasachstan etwas anderes vorsieht.

Die Regierung der Republik Kasachstan bekräftigt ihre Absicht, diese Steuer bei Verhandlungen über den Abschluß eines zweiseitigen Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Disposition zu stellen.“

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Seiner Exzellenz
dem 1. Stellvertretenden Ministerpräsidenten
der Republik Kasachstan
Herrn Oleg Soskowitz

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Fakultativen Unterzeichnungsprotokolls
über die obligatorische Beilegung von Streitigkeiten
(zu dem Übereinkommen vom 29. April 1958 über die Hohe See)**

Vom 25. Oktober 1994

Bosnien-Herzegowina hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. Januar 1994 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 6. März 1992, dem Tag der Erlangung seiner Unabhängigkeit, als durch das auf der in Genf im Jahre 1958 abgehaltenen Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen geschlossene Fakultative Unterzeichnungsprotokoll vom 29. April 1958 über die obligatorische Beilegung von Streitigkeiten (BGBl. 1972 II S. 1089, 1102) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 15. Mai 1975 (BGBl. II S. 843) und vom 15. September 1993 (BGBl. II S. 2166).

Bonn, den 25. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Gründung eines Internationalen Verbandes
für die Veröffentlichung der Zolltarife**

Vom 25. Oktober 1994

Das Übereinkommen vom 5. Juli 1890 zur Gründung eines Internationalen Verbandes für die Veröffentlichung der Zolltarife nebst Ausführungsbestimmungen und Zeichnungsprotokoll sowie das Änderungsprotokoll vom 16. Dezember 1949 (BANz. Nr. 51 vom 14. März 1958) sind von den Niederlanden am 7. September 1994 gekündigt worden. Sie treten nach Artikel 15 des Übereinkommens für die

Niederlande, die Niederländischen Antillen
und Aruba am 1. April 1996
außer Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 9. April 1987 (BGBl. II S. 255) und vom 12. November 1993 (BGBl. 1994 II S. 294).

Bonn, den 25. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens von Locarno
zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation
für gewerbliche Muster und Modelle**

Vom 25. Oktober 1994

Bosnien-Herzegowina hat dem Generalsekretär der Weltorganisation für geistiges Eigentum in Genf am 2. Juni 1993 die Weiteranwendung des Abkommens von Locarno vom 8. Oktober 1968 zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation für gewerbliche Muster und Modelle, geändert am 2. Oktober 1979 (BGBl. 1990 II S. 1677), notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 12. November 1990 (BGBl. II S. 1677) und vom 1. September 1994 (BGBl. II S. 2533).

Bonn, den 25. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hillgenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches**

Vom 26. Oktober 1994

Das Übereinkommen vom 22. Juli 1964 über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches (BGBl. 1973 II S. 701), revidiert durch das Protokoll vom 16. November 1989 (BGBl. 1993 II S. 15), wird nach seinem Artikel 12 Abs. 4 für

Kroatien am 15. Dezember 1994
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. September 1994 (BGBl. II S. 3539).

Bonn, den 26. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Erklärung über den Bau internationaler Hauptverkehrsstraßen
und des Europäischen Übereinkommens
über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs (AGR)**

Vom 26. Oktober 1994

I.

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ihre Rechtsnachfolge zu der Erklärung vom 16. September 1950 über den Bau internationaler Hauptverkehrsstraßen (BANz. Nr. 43 vom 3. März 1964) notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	am	1. September 1993
Slowakei	am	28. Mai 1993
Tschechische Republik	am	2. Juni 1993.

Dementsprechend sind

Bosnien-Herzegowina	mit Wirkung vom	6. März 1992,
die Slowakei	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,
die Tschechische Republik	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,

dem jeweiligen Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieser Übereinkunft geworden.

II.

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ihre Rechtsnachfolge zu dem Europäischen Übereinkommen vom 15. November 1975 über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs (AGR) – BGBl. 1983 II S. 245; 1985 II S. 53; 1988 II S. 379 – notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	am	1. September 1993
Slowakei	am	28. Mai 1993
Tschechische Republik	am	2. Juni 1993.

Dementsprechend sind

Bosnien-Herzegowina	mit Wirkung vom	6. März 1992,
die Slowakei	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,
die Tschechische Republik	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,

dem jeweiligen Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieses Übereinkommens geworden.

Ferner hat Bulgarien dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 6. Mai 1994 die Rücknahme seines Vorbehalts zu Artikel 13 des Übereinkommens notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 7. Februar 1964 (BANz. Nr. 43 vom 3. März 1964), vom 29. März 1983 (BGBl. II S. 245) und vom 23. September 1994 (BGBl. II S. 3540).

Bonn, den 26. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Ungarn**

Vom 26. Oktober 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung von Ungarn gerichteten Verbalnote vom 7. Juli 1994 sowie der Antwortnote der ungarischen Regierung vom 5. August 1994 festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Ungarn abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 15. April 1994 (BGBl. II S. 724) und vom 25. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3708).

Bonn, den 26. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Anlage

1. Protokoll vom 1. Januar 1968 zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Ungarischen Volksrepublik über die Anwendung der allgemeinen Bedingungen der Warenlieferungen zwischen Organisationen der RGW-Mitgliedsländer (RGW-Warenlieferungsbedingungen 1968) im Warenverkehr
2. Protokoll vom 13. Dezember 1968 zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Ungarischen Volksrepublik zur Ergänzung der „Allgemeinen Bedingungen für die Warenlieferungen zwischen Organisationen der Mitgliedsländer der RGW (ALB/RGW 1968)“
3. Vereinbarung vom 14. Juni 1990 zwischen der Staatsbank der Deutschen Demokratischen Republik und der Ungarischen Nationalbank über Regelungen im nichtkommerziellen Zahlungsverkehr zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Republik Ungarn im Zusammenhang mit der Einführung der Mark der Bundesrepublik Deutschland (der Deutschen Mark) in der Deutschen Demokratischen Republik

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Jemen**

Vom 26. Oktober 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) durch an die jemenitische Regierung gerichtete Verbalnoten vom 11. und 25. April 1994 festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik einerseits und der ehemaligen Volksrepublik Südjemen beziehungsweise der Volksdemokratischen Republik Jemen und der ehemaligen Jemenitischen Arabischen Republik andererseits abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 11. Juni 1992 (BGBl. II S. 456) und vom 26. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3744).

Bonn, den 26. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Anlage

Jemenitische Arabische Republik

1. Abkommen vom 28. April 1965 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Jemenitischen Arabischen Republik über wirtschaftliche Zusammenarbeit
nebst Protokoll vom selben Tag
2. Briefwechsel vom 29. Februar 1972 zwischen den Leitern der Regierungsdelegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Jemenitischen Arabischen Republik zum Abkommen vom 28. April 1965 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Jemenitischen Arabischen Republik über wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Briefwechsel vom 29. Februar 1972 zwischen den Leitern der Regierungsdelegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Jemenitischen Arabischen Republik über die weitere wirtschaftliche Zusammenarbeit (Landwirtschaftsprojekt Jumaisha)
3. Abkommen vom 9. April 1981 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Jemenitischen Arabischen Republik über die Ausbildung von Militärschülern der Streitkräfte der Jemenitischen Arabischen Republik in der Deutschen Demokratischen Republik
4. Abkommen vom 5. Mai 1981 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Jemenitischen Arabischen Republik über die medizinische Betreuung von Angehörigen der Streitkräfte der Jemenitischen Arabischen Republik in der Deutschen Demokratischen Republik
5. Abkommen vom 15. April 1983 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Jemenitischen Arabischen Republik über die medizinische Betreuung von Angehörigen der Streitkräfte der Jemenitischen Arabischen Republik in der Deutschen Demokratischen Republik
6. Vereinbarung vom 15. April 1983 zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Verteidigung der Jemenitischen Arabischen Republik über Konsultationen von Militärärzten der Nationa-

len Volksarmee in der Jemenitischen Arabischen Republik und von Militärärzten der Streitkräfte der Jemenitischen Arabischen Republik in der Deutschen Demokratischen Republik

7. Vereinbarung vom 13. September 1986 zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Generalstab der Streitkräfte der Jemenitischen Arabischen Republik über die flugmedizinische Untersuchung von Angehörigen der Streitkräfte der Jemenitischen Arabischen Republik in der Deutschen Demokratischen Republik
8. Abkommen vom 12. Oktober 1988 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Jemenitischen Arabischen Republik über die Ausbildung von Militärkadern der Streitkräfte der Jemenitischen Arabischen Republik in der Deutschen Demokratischen Republik

Volksrepublik Südjemen beziehungsweise Volksdemokratische Republik Jemen

9. Abkommen vom 18. Oktober 1969 zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Südjemen über die wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit
10. Abkommen vom 18. Oktober 1969 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksrepublik Südjemen über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit
11. Abkommen vom 9. Dezember 1974 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit nebst Anlage
12. Vereinbarung vom 9. Dezember 1974 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die Stundung der Rückzahlungsraten und den Verzicht auf Zinsen für den 1969 gewährten Regierungskredit
– Briefwechsel zwischen den Leitern der Regierungsdelegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksdemokratischen Republik Jemen über die Änderung des Kreditbetrages –
13. Briefwechsel vom 19. September 1977 zwischen den Leitern der Regierungsdelegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksdemokratischen Republik Jemen über die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit zum Abkommen vom 9. Dezember 1974 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit
14. Abkommen vom 16. April 1978 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die Lieferung von Konsumgütern im Zeitraum 1979 bis 1983 nebst Schreiben des Leiters der Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik an den Leiter der Regierungsdelegation der Volksdemokratischen Republik Jemen
15. Abkommen vom 12. Mai 1980 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit
16. Briefwechsel vom 12. Mai 1980 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen über Umschuldung
17. Abkommen vom 11. Juni 1981 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die Ausbildung von Kadern
18. Vereinbarung vom 27. Juli 1982 zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Verteidigung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die Bereitstellung von Urlaubsplätzen für die Angehörigen der Streitkräfte der Volksdemokratischen Republik Jemen in der Deutschen Demokratischen Republik
19. Vereinbarung vom 15. September 1982 zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Verteidigung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die medizinische Betreuung von Angehörigen der Streitkräfte der Volksdemokratischen Republik Jemen in der Deutschen Demokratischen Republik
20. Protokoll vom 6. Dezember 1983 zwischen dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Erziehung und Bildung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die weitere Tätigkeit des Lektorates für die deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde der Deutschen Demokratischen Republik an der Universität Aden

21. Vereinbarung vom 8. November 1985 zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Verteidigung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die Bereitstellung von Urlaubsplätzen für die Angehörigen der Streitkräfte der Volksdemokratischen Republik Jemen in der Deutschen Demokratischen Republik
22. Vereinbarung vom 8. November 1985 zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Verteidigung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die medizinische Betreuung von Angehörigen der Streitkräfte der Volksdemokratischen Republik Jemen in der Deutschen Demokratischen Republik
23. Abkommen vom 8. November 1985 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet
24. Vereinbarung Nr. 1 vom 29. September 1987 zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Verteidigung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die Ausbildung von Militärkadern
25. Vereinbarung vom 1. Juni 1989 zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Verteidigung der Volksdemokratischen Republik Jemen über die Aus- und Weiterbildung von Militärkadern der Streitkräfte der Volksdemokratischen Republik Jemen in der Deutschen Demokratischen Republik

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge
und des Protokolls über die Rechtsstellung der Flüchtlinge**

Vom 26. Oktober 1994

Bosnien-Herzegowina hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 1. September 1993 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 6. März 1992, dem Tag der Erlangung seiner Unabhängigkeit, als durch das

Abkommen vom 28. Juli 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge (BGBl. 1953 II S. 559) und das

Protokoll vom 31. Januar 1967 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge (BGBl. 1969 II S. 1293)

gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 16. Februar 1961 (BGBl. II S. 140), vom 14. April 1970 (BGBl. II S. 194) und vom 15. September 1994 (BGBl. II S. 3535).

Bonn, den 26. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit den Vereinigten Staaten**

Vom 27. Oktober 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung der Vereinigten Staaten gerichteten Verbalnote vom 24. März 1994 festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und den Vereinigten Staaten abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Darüber hinaus ist die folgende Übereinkunft bis zum 31. März 1992 angewendet worden:

Vereinbarung vom 21. November 1989 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über den Handel mit gewissen Stahlerzeugnissen.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 1. August 1991 (BGBl. II S. 928) und vom 26. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3745).

Bonn, den 27. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Anlage

1. Vereinbarung vom 23. November 1978 zwischen dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Vereinigten Staaten von Amerika über die Erteilung von Visa für Mitarbeiter der beiden Missionen
2. Vereinbarung vom 3. Mai 1983 über den Austausch von normativ-technischen und organisatorisch-methodologischen Dokumenten und Zeitschriften zwischen dem Amt für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik und dem American National Standards Institute
3. Vereinbarung vom 8. Juni 1988 zwischen dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik und dem International Research and Exchanges Board der Vereinigten Staaten von Amerika über den Austausch von Wissenschaftlern beider Staaten

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Bulgarien**

Vom 27. Oktober 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat durch eine an die Regierung von Bulgarien gerichtete Verbalnote vom 11. April 1994 aufgrund der nach Artikel 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) in Bonn vom 23. bis 25. September 1991 stattgefundenen Konsultationen und der in Bonn vom 21. bis 22. Januar 1992 stattgefundenen Expertengespräche festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Bulgarien abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 13. April 1994 (BGBl. II S. 721) und vom 27. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3748).

Bonn, den 27. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Anlage

1. Protokoll vom 23. April 1974 zum Abkommen vom 23. April 1974 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksrepublik Bulgarien über die gegenseitige Verleihung von Nutzungsrechten an Grundstücken sowie das Recht zur Errichtung von Verwaltungs- und Wohngebäuden sowie anderen Einrichtungen von Verwaltungs- und Wohngebäuden sowie anderen Einrichtungen der diplomatischen Vertretungen beider Staaten
2. Abkommen vom 29. Mai 1979 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksrepublik Bulgarien über den Status und die Tätigkeit der Kultur- und Informationszentren in Berlin und Sofia

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit der Demokratischen Volksrepublik Laos**

Vom 31. Oktober 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) durch an die Regierung der Demokratischen Volksrepublik Laos gerichtete Verbalnoten vom 24. März 1994 und vom 12. April 1994 festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Demokratischen Volksrepublik Laos abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 25. November 1991 (BGBl. II S. 1148) und vom 27. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3749).

Bonn, den 31. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

Anlage

1. Abkommen vom 12. Mai 1977 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Laos über die kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit
2. Abkommen vom 3. April 1980 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Laos über den Austausch und die Aufnahme von Hochschulabsolventen, Studenten und Fachschülern
3. Abkommen vom 6. Dezember 1984 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Laos über die Ausbildung von Militärskadern der Laotischen Volksarmee in der Deutschen Demokratischen Republik
4. Abkommen vom 22. Dezember 1986 zwischen dem Ministerium der Finanzen der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium der Finanzen der Volksdemokratischen Republik Laos über den nichtkommerziellen Zahlungsverkehr
5. Protokoll vom 16. März 1987 zwischen dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Bildung der Volksdemokratischen Republik Laos über die Aufgaben des Lektorats für deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde in Vientiane in den Jahren 1986 bis 1990

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Guinea**

Vom 31. Oktober 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung von Guinea gerichteten Verbalnote vom 22. April 1994 festgestellt, daß die folgende völkerrechtliche Übereinkunft mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen ist:

Abkommen vom 20. Juni 1983 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Revolutionären Volksrepublik Guinea über die Ausbildung von Militärskadern der Volksarmee der Revolutionären Volksrepublik Guinea in der Deutschen Demokratischen Republik.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Guinea abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 8. Februar 1993 (BGBl. II S. 712) und vom 31. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3750).

Bonn, den 31. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Sambia**

Vom 31. Oktober 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung Sambias gerichteten Verbalnote vom 25. April 1994 festgestellt, daß die folgende völkerrechtliche Übereinkunft mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen ist:

Abkommen vom 18. Januar 1982 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Republik Sambia über die Ausbildung von Angehörigen der Verteidigungsstreitkräfte der Republik Sambia in der Deutschen Demokratischen Republik.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Sambia abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 9. März 1992 (BGBl. II S. 242) und vom 31. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3751).

Bonn, den 31. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit der Vereinigten Republik Tansania
Vom 31. Oktober 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung der Vereinigten Republik Tansania gerichteten Verbalnote vom 22. April 1994 festgestellt, daß die folgende völkerrechtliche Übereinkunft mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen ist:

Abkommen vom 19. September 1988 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania über die Ausbildung von Militärkadern der Volksverteidigungskräfte Tansanias in der Deutschen Demokratischen Republik.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Vereinigten Republik Tansania abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 26. März 1992 (BGBl. II S. 290) und vom 31. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3751).

Bonn, den 31. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit der Libysch-Arabischen Dschamahirija
Vom 31. Oktober 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung der Libysch-Arabischen Dschamahirija gerichteten Verbalnote vom 25. April 1994 festgestellt, daß die folgende völkerrechtliche Übereinkunft mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen ist:

Vereinbarung vom 6. Juli 1981 zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Oberkommando der Libyschen Arabischen Streitkräfte über die Ausbildung von Kampfschwimmern der Libyschen Arabischen Streitkräfte in der Deutschen Demokratischen Republik.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Libysch-Arabischen Dschamahirija abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 8. November 1993 (BGBl. II S. 2208) und vom 31. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3752).

Bonn, den 31. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Simbabwe**

Vom 31. Oktober 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung von Simbabwe gerichteten Verbalnote vom 25. April 1994 festgestellt, daß die folgende völkerrechtliche Übereinkunft mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen ist:

Abkommen vom 28. November 1984 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Republik Simbabwe über die Ausbildung von Militärskadern der Republik Simbabwe in der Deutschen Demokratischen Republik.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Simbabwe abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 19. Juni 1992 (BGBl. II S. 499) und vom 31. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3752).

Bonn, den 31. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen
über Verträge über den internationalen Warenkauf**

Vom 3. November 1994

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ihre Rechtsnachfolge zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf (BGBl. 1989 II S. 586; 1990 II S. 1699) notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	am	12. Januar 1994
Slowakei	am	28. Mai 1993
Tschechische Republik	am	30. September 1993.

Dementsprechend sind

Bosnien-Herzegowina	mit Wirkung vom	6. März 1992,
die Slowakei	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,
die Tschechische Republik	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,

dem jeweiligen Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieses Übereinkommens geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 23. Oktober 1990 (BGBl. II S. 1477) und vom 23. September 1994 (BGBl. II S. 3564).

Bonn, den 3. November 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit der Arabischen Republik Syrien**

Vom 7. November 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung der Arabischen Republik Syrien gerichteten Verbalnote vom 3. Mai 1994 festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Arabischen Republik Syrien abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 2. September 1991 (BGBl. II S. 1002) und vom 31. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3753).

Bonn, den 7. November 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

Anlage

1. Abkommen vom 6. Juni 1965 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Syrischen Arabischen Republik über den kommerziellen planmäßigen Luftverkehr
2. Abkommen vom 26. Februar 1973 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Syrischen Arabischen Republik über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Post- und Fernmeldewesens
3. Abkommen vom 30. Mai 1981 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Syrischen Arabischen Republik über die gegenseitige Anerkennung von Zeugnissen und akademischen Graden
4. Protokoll vom 31. Oktober 1985 zwischen dem Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Elektrifizierung der Syrischen Arabischen Republik über die Elektrifizierung Syriens

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Zollabkommens über Behälter**

Vom 9. November 1994

Bosnien-Herzegowina hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. Januar 1994 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 6. März 1992, dem Tag der Erlangung seiner Unabhängigkeit, als durch das Zollabkommen vom 18. Mai 1956 über Behälter (BGBl. 1961 II S. 837, 985) gebunden betrachtet.

Bulgarien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 6. Mai 1994 die Rücknahme seines Vorbehalts zu Artikel 17 Abs. 2 und 3 des Zollabkommens notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 25. April 1962 (BGBl. II S. 805) und vom 27. April 1994 (BGBl. II S. 662).

Bonn, den 9. November 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens
zum Schutz von Pflanzenzüchtungen**

Vom 9. November 1994

Das Internationale Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen in der Fassung vom 23. Oktober 1978 (BGBl. 1984 II S. 809) wird nach seinem Artikel 33 Abs. 2 für

Uruguay am 13. November 1994
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. Juli 1994 (BGBl. II S. 1320).

Bonn, den 9. November 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Herausgeber: Bundeministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlags-
ges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Be-
kannmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetz-
blatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durch-
setzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende
Bekanntmachungen,
- b) Zolitarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnements-
bestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefan-
gene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für
Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind.
Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundes-
gesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 11,15 DM (9,30 DM zuzüglich 1,85 DM Versandkosten), bei
Lieferung gegen Vorausrechnung 12,15 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz
beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Entgelt bezahlt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation

Vom 9. November 1994

Die Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation vom 9. Oktober 1946 in
der seit 1. November 1974 geltenden Fassung (BGBl. 1957 II S. 317; 1964 II
S. 100; 1975 II S. 2206) ist nach ihrem Artikel 1 Abs. 3 für folgende Staaten in
Kraft getreten:

Aserbeidschan	am	19. Mai 1992
Bosnien-Herzegowina	am	2. Juni 1993
Eritrea	am	7. Juni 1993
Kasachstan	am	31. Mai 1993
Kirgisistan	am	31. März 1992
Korea, Republik	am	9. Dezember 1991
Kroatien	am	30. Juni 1992
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik	am	28. Mai 1993
Moldau, Republik	am	8. Juni 1992
Slowenien	am	29. Mai 1992
Usbekistan	am	13. Juli 1992.

Die Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation ist nach ihrem Artikel 1
Abs. 3 und 6 ferner erneut für

Vietnam	am	20. Mai 1992
---------	----	--------------

in Kraft getreten. Vietnam hatte am 1. Juni 1983 seinen zum 1. Juni 1985
wirksamen Austritt aus der Internationalen Arbeitsorganisation erklärt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom
14. Oktober 1980 (BGBl. II S. 1402) und vom 25. Mai 1992 (BGBl. II S. 418).

Bonn, den 9. November 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann